

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

23. Juli 2020 • 28. Jahrgang

Grünes Licht für die Landstraße

Gemeinde will im Juli Bauantrag für 27 Millionen-Projekt stellen / Laut aktueller Überflutungskarte hat die neue Oberschule keine Auswirkungen auf Wasserstände in angrenzenden Gebieten

» Es ist vollbracht: Der Weg für den Neubau einer Oberschule an der Landstraße ist frei. Die Mehrheit der Gemeindevertreter stimmte dem Mammut-Projekt zu und bestätigte die Pläne.

In den letzten beiden Sitzungen vor der Sommerpause wurde das Thema noch einmal ausgiebig, kontrovers und langatmig diskutiert. Nicht nur das Gesamt-Vorhaben wurde abermals generell in Frage gestellt, auch immer wieder ging es um den umstrittenen Standort und die Hö-



Perspektive Schulneubau an der Landstraße

Fotos: St. Bey



Janina Meyer-Klepsch mit Überflutungskarte

he der Baukosten. Beschlossen wurde schließlich eine Kostenobergrenze von 27 Millionen Euro.

Auch Bürger äußerten sich empört über den Verlauf des Verfahrens und kritisierten besonders, „dass den Anwohnern keine Möglichkeit der öffentlichen Erörterung eingeräumt wurde“. „Das hätte das Gefahrenpotenzial bezüglich der Regenentwässerung deutlich gemacht“, betonte unter anderem Dr. Klaus Puls. Für diese Aussage gab es Beifall bei Versammlungsbesuchern aber auch Kopfschütteln bei Gemeindevertretern. „Wegen der Corona-Pandemie wurde keine öffentliche Versammlung durchgeführt aber sogar die

Auslagezeiten der Planungsunterlagen verlängert“, erwiderte Torsten Paulus, Fraktionsvorsitzender Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf. Doch sämtliche Diskussionsbeiträge hier wiederzugeben, würde den Rahmen sprengen. Wichtig ist das Ergebnis, mit dem sowohl Lehrer, als auch Schüler und Eltern sowie ein Großteil der Gemeindevertreter – allen voran Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) – und Bauamtsleiterin Janina-Meyer-Klepsch zufrieden sind.

„Es war ein sehr schöner Planungsprozess“, resümiert die erfahrene Fachbereichs-Chefin.

Weil eben „mit allen Akteuren gemeinsam der Entwurf für das Projekt erarbeitet wurde“. Von Anfang an beteiligten sich die Schulen. „Wir haben uns die Abläufe in deren Alltag ganz genau erklären lassen und,

davon ausgehend, den Entwurf entwickelt“, berichtet Janina Meyer-Klepsch.

Der Neubau gliedert sich in drei Bauteile – zwei Schulgebäude und eine Sporthalle. Bei Bedarf kann ein Gebäude aufgestockt werden. Es gibt eine Aula, eine Cafeteria, ein Foyer sowie eine Biblio- und Mediathek. Entstanden ist ein individuelles Raumprogramm: So stehen in dem Neubau unter anderem zwei große Fachbereiche für Experimente zur Verfügung.

Die Klassenräume sind 70 Quadratmeter groß. „Und jeweils zwei durch eine Faltschleuse verbunden, die zu Prüfungszwecken geöffnet werden kann und die Schüler künftig nicht mehr in einer Turnhalle ihre Prüfungen schreiben müssen“, begründet Janina Meyer-Klepsch.

Zudem wird die Drei-Feld-Sporthalle multifunktional nutzbar sein: Durch entsprechende Sicherheits- und technische Standards ebenso als Versammlungsstätte mit bis zu 400 Personen.

Wie berichtet, übernimmt die Kosten zum Großteil der Landkreis. Von den 27 Millionen Euro bekommt Fredersdorf-Vogelsdorf 24,4 Millionen Euro als Abschreibungen verteilt auf 40 Jahre zurück. 2,6 Millionen Euro zahlt die Gemeinde aus der eigenen Tasche für die neue Oberschule.

Und wie geht es jetzt weiter? „Wir reichen noch im Juli den Bauantrag ein und rechnen fest damit, im Frühjahr 2021 mit dem Bau starten zu können“, sagt der Bürgermeister.

Dass die Gemeinde durchaus Ängste aber auch Anregungen von Anwohnern ernst nimmt, macht eine gerade fertiggestellte Starkregengefahren-Karte deutlich. Fredersdorf-Vogelsdorf gab sie bei der Ingenieurgesellschaft Professor Dr. Heiko Sieker mbH in Auftrag. „Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan B40 äußerten viele Fredersdorfer ihre Befürchtungen, durch den Schulneubau würden bereits bestehende Probleme bei Starkregenereignissen noch stärker werden“, erklärt die Bauamtsleiterin. Interessierte können die mit Diagrammen, Fotos, Erläuterungen und Maßnahmevorschlägen ausgestattete Karte auf der Internetseite der Gemeinde einsehen. Das Besondere: Der sogenannte Überflutungsnachweis wurde „für ein 100-jähriges Ereignis angesetzt und beinhaltet somit eine doppelte Sicherheit“, sagt Janina Meyer-Klepsch. Fazit der Experten: „Da in der Oberflächenabflussmodellierung für Starkregenereignisse keine Versickerung berücksichtigt wurde, wird eine zusätzliche Versiegelung durch den Schulbau keine Auswirkungen auf die Wasserstände in den angrenzenden Gebieten haben, solange die Fließrichtung nicht beeinflusst wird.“ (bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

es ist erfreulich zu wissen, dass meine Beiträge auf dieser Seite aufmerksam gelesen werden. Insofern habe ich mich gefreut, als ich von den Fußballern unserer TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf richtiger Weise korrigiert wurde, dass der Kunstrasenplatz nicht wie von mir in der letzten Ausgabe geschrieben in Fredersdorf-Nord, sondern weiterhin auf dem Standort des derzeitigen Rasenplatzes in Vogelsdorf entstehen wird. Dazu gleich die gute Nachricht für die Sportler: Eine Mehrheit der Gemeindevertretung hat dem Bau des Kunstrasenplatzes trotz der deutlichen Kostensteigerung zugestimmt. Auch bei weiteren wichtigen Projekten gab die Gemeindevertretung grünes Licht: Dem Neubau des Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf-Nord, dem Oberschulneubau in Fredersdorf-Nord und der Erschließung des zukünftigen Gewerbegebietes im Bebauungsplan 18 in Vogelsdorf.

Oberschule größte Investition

Großes Diskussionsthema war auch die Investitionsplanung für die kommenden fünf Jahre. Den größten Einzelposten in Höhe von 27,1 Millionen Euro, in dem die Baupreisentwicklung bereits eingerechnet ist, stellt der Bau der Oberschule dar. Dieses Geld bekommen wir zum ganz überwiegenden Teil vom Landkreis zurückgezahlt. Unser Eigenanteil wird voraussichtlich „nur“ knapp 2,7 Millionen Euro betragen. Deshalb ist der Oberschulneubau nicht nur mit Blick auf der Lernqualität für unsere Kinder, sondern auch mit Blick auf die Gemeindefinanzen die nachhaltigste und sinnvollste Lösung für das Problem der stark anwachsenden Schülerzahl in Grund- und Oberschule. Richtig ist aber auch, dass die Gemeinde Investitionskredite aufnehmen muss, da die Rückzahlung durch den Landkreis nicht sofort, sondern über 40 Jahre gestreckt erfolgt. Die von einigen Gemeindevertretungen favorisierte „Verdichtungsvariante“ der bestehenden Schulstandorte, die den schulischen Anforderungen schon nicht gerecht worden wäre, hätte dazu geführt, dass „nur“ rund 20 Millionen Euro hätten investiert werden müssen. Weil aber keine oder fast keine Rückzahlungen vom Landkreis zu erwarten gewesen wären, wären die Sparschwämme viel heftiger ausgefallen.

Konzentration auf das Notwendige

Die Verwaltung hat der Gemeindevertretung einen Investitionsplan vorgelegt, der eine Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner von in der Spitze 1.702 Euro im Jahr 2023 vorsah. Diese hohe Pro-Kopf-Verschuldung wird von allen Gemeindevertretern und auch von mir sehr kritisch gesehen, ist allerdings – wie bei den Immobilienkrediten, die fast jeder privat bei einer Bank aufgenommen hat oder hatte – nicht problematisch, so lange die Zahlung für Zins und Tilgung pünktlich erbracht werden kann. Dies ist sichergestellt, da die Zahlungen des Landkreises die Aufwendungen für Zins und Tilgung für die Oberschulkredite weitestgehend decken. Allerdings ist Voraussetzung auch, dass die Gemeinde sich weiterhin auf das Notwendige konzentriert und das Wünschenswerte auf das Finanzierbare reduziert. Jede größere Ausgabe sollte deshalb entsprechend kritisch betrachtet werden. Das tut auch mir weh, weil viele Projekte, die ich 2015 in meinem Wahlprogramm hatte und die ich auch heute noch für wünschenswert halte, bis zum Ende meiner Wahlperiode in 3,5 Jahren sehr wahrscheinlich nicht mehr umgesetzt werden können. Umso mehr hat mich gewundert, dass die Gemeindevertretung dann beschlossen hat, weitere 2,1 Millionen Euro über den Vorschlag der Verwaltung hinausgehend auszugeben, was die oben genannte Pro-Kopf-Verschuldung auf rund 1.842 Euro erhöht.



Mäharbeiten verzögert

Die Gemeindevertretung hatte Anfang des Jahres beschlossen, dass statt wie bisher vier Mal im Jahr nur noch zwei Mal im Jahr das öffentliche Grün in Anliegerstraßen gemäht werden soll, um den Insekten Lebensraum zu lassen. Nun haben wir in diesem Jahr eine feucht-warme Witterung und das Grün sprießt sehr üppig. Zu üppig für die beauftragte Firma, die mit ihren Aufsitzmähern nicht mehr durchkommt und mit Freischiidern arbeiten muss, was natürlich deutlich mehr Zeit braucht. Deshalb konnte der erste der beiden Mähdurchgänge in den Anliegerstraßen nicht wie geplant im Juni abgeschlossen werden. Die Firma ist nach Kräften bemüht, den Rückstand aufzuholen.

Nicht gemäht wird an Sandstraßen und an Straßen, die vor 1990 gebaut wurden. Diese werden in das Grünpflegeprogramm aufgenommen, sobald sie gebaut bzw. neu gebaut werden. Die Anlieger müssen hier nicht mähen, dürfen es aber. Genauso dürfen die Anlieger zwischen den Mähdurchgängen der beauftragten Firma selbst mähen. Und wie schon mehrmals an dieser Stelle berichtet, können diejenigen, die den Grünstreifen vor ihrem Zaun selbst begrünen wollen, mit der Gemeinde eine Pflegevereinbarung abschließen und bekommen dann von der Gemeinde Schilder zur Verfügung gestellt, die selbst vor dem zweimaligen Mähdurchgang schützen.

Verwaltung wieder offen

Seit dem 9. Juli steht die Verwaltung nun den Bürgerinnen und Bürgern wieder zu den üblichen Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag offen. An den anderen Arbeitstagen sind wie schon vor der Corona-Zeit Termine nach vorheriger Vereinbarung per Telefon oder E-Mail möglich. Was aus der Corona-Zeit allerdings vorerst noch bleibt, ist:

- Kein Eintritt in die Verwaltung mit Erkältungssymptomen
- Besucher müssen Mund-/Nasenschutz tragen (dieser ist mitzubringen)
- Besucher sollen beim Kommen ihre Hände desinfizieren (Desinfektionsmittel steht bereit)
- es ist ein Mindestabstand vom 1,5 Metern zu fremden Personen einzuhalten

Auf Kinder im Straßenverkehr achten

Weiterhin ein wichtiges Thema für mich, für das auch wenn notwendig Geld in die Hand genommen wird, ist die Schulwegsicherheit. 172 Kinder werden am 10. August nach hoffentlich tollen Einschulungsfeiern ihren ersten Schultag an einer unserer beiden Grundschulen haben. Für uns Erwachsenen heißt das: Besonders aufpassen auf die kleinen Verkehrsteilnehmer mit den großen Ranzen auf dem Rücken, Tempo runter beim Autofahren und immer aufmerksam und bremsbereit sein. Vielen Dank!

Ihr

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Gelungener Sommercafé-Auftakt

Beim Treffen am 16. August gibt es auch eine Theateraufführung

» Wenn auf dem Gutshof eine Kuchentheke aufgebaut wird, Tische und Stühle in der Wiese stehen – dann ist Sommercafé-Zeit: Das erste Mal in diesem Jahr war es am 14. Juni soweit. Später als ursprünglich geplant, denn normalerweise beginnen diese kulinarischen Treffs des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf im Mai. Aber die Corona-Pandemie bringt eben vieles durcheinander.

Umso mehr freuten sich die Mitglieder, weil es nun endlich losging: „Es ist wirklich schön, dass einige Besucher vorbeikommen“, sagte Vereinsvorsitzende Hannelore Korth. „Vielleicht sind das nächste Mal wieder noch mehr dabei“, hoffte Gerd Richter.

Für diejenigen, die sich auf den Weg zum historischen Areal an der Ernst-Thälmann-Straße gemacht hatten, waren es auf jeden Fall ein paar schöne Stunden. „Wir sind schon oft hier gewesen und finden die Kaffee-Idee wunderbar“, betonte ein älteres Paar. Am Nachbartisch ließen es sich zwei Zufalls-Gäste schmecken, die das Schild am Eingangstor entdeckten.

Diese weiß-grüne Pläne mit der stilisierten Kaffeekanne und dem



Erstes Sommercafé auf dem Gutshof

Fotos: Steffi Bey

Schriftzug hing erstmals am Zaun und löst den bis dahin verwendeten Papp-Zettel ab.

Neun Kuchen boten die fleißigen Hobby-Bäcker des Heimatvereins an: Darunter den beliebten Käse-Cake, Mohn mit Quark oder Rhabarber-Baiser. Allein Familie Becker brachte vier Eigenkreationen mit. Petra Becker bediente gemeinsam mit Petra Ebert die Besucher, die wegen der besonderen Vorschriften

in eine Anwesenheitsliste eingetragen wurden.

Wie bei allen Sommercafés, die es seit 2018 – von Mai bis September, jeweils am zweiten Sonntag im Monat gibt – konnte auch jeder die Bücher-Box nutzen: etwas entnehmen oder dazulegen.

Schon jetzt sind die Initiatoren auf die nächsten beiden Treffs gespannt und haben sich etwas Besonderes einfallen lassen: Am

16. August sind in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Besucher jeden Alters willkommen. Als Highlight wird es eine Theateraufführung vom Verein Theaterkreis Traumland geben.

Am 13. September soll dann gleichzeitig mit dem „Tag des offenen Denkmals“ das Sommercafé stattfinden. Gäste können außerdem ein Konzert von „con emozione“ erleben. (bey)



Hannelore Korth Vorsitzende Heimatverein und Petra Richter vom Verein



Gerd Richter vom Heimatverein mit neuem Hinweisschild am Gutshofeingang

ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag

Lokaler geht's nicht

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

AUS DER GEMEINDE

Bürgermeister Krieger lenkt ein

In zwei Gemeindevertretersitzungen vor der Sommerpause ging es unter anderem um den Straßenbau und die Investitionsplanung bis 2025

» Mehr als 50 Besucher kamen zur Gemeindevertretersitzung Ende Juni in die Turnhalle an der Tieckstraße. Ein Rekord seit Beginn der Corona-Pandemie. Grund waren vor allem die Tagesordnungspunkte zum Straßenbau in Fredersdorf-Nord und Süd.

Viele Betroffene meldeten sich zu Wort und kritisierten die geplanten Maßnahmen. „Das ist doch alles überdimensioniert, wahrscheinlich wird unsere Straße durch den Ausbau zur Rennpiste“, gab Sibylle Schütze aus der Feuerbachstraße zu Bedenken. Auch andere Bürger sprachen sich gegen eine Erschließung aus und bemängelten besonders, dass die Anwohner nicht in die Planungen einbezogen wurden. „Ausgefallene Versammlungen können doch nachgeholt werden“, forderten die Fredersdorfer. Erst danach sollten Beschlüsse zu diesem

Thema gefasst werden. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) gab daraufhin zu bedenken, „je später wir bauen, desto voller sind die Auftragsbücher der Firmen und umso teurer wird alles“.

Nach der emotionalen Debatte, bei der sich öffentlich ein Anwohner für die Maßnahmen aussprach, lenkte der Gemeindechef dann doch ein: Krieger zog alle Straßenbau-Beschlussvorlagen zurück und versprach: „Wir führen Versammlungen durch, bei der Fragen der Bürger beantwortet werden.“ Erst anschließend werde erneut beraten und auf der Gemeindevertretersitzung am 24. September entschieden. Die Termine stehen inzwischen fest und sind in dieser Ausgabe des Ortsblattes abgedruckt. Auch der Kunstrasenplatz in Vogelsdorf kann endlich gebaut werden. Doch bevor der Beschluss dazu fiel,

debattierten Gemeindevertreter wieder lange – und stellten sogar den Platz abermals in Frage. Kurz vor 23 Uhr – die Sitzungszeit wurde verlängert – fiel dann die Entscheidung zum Start des Vorhabens. Hätten die Gemeindevertreter an diesem Abend nicht darüber abgestimmt, wären Fördermittel des Landes entfallen und der Bau geplazt. Jetzt steht fest: am 14. September beginnen die Arbeiten für den Kunstrasenplatz. Drei Monate später muss alles fertig sein.

Zu einer Sondersitzung trafen sich noch einmal vor der Sommerpause am 1. Juli die Gemeindevertreter. Wieder gab es langwierige Debatten, wieder wurde teils aggressiv diskutiert, wieder verließen gewählte Volksvertreter während einzelner Abstimmungs-Rituale den Saal. Nach der Versammlung brachte es ein Anwohner auf den Punkt:

„Die brauchen sich wirklich nicht zu wundern, wenn sie von den Bürgern nicht noch einmal gewählt werden.“

Zu den wichtigsten Entscheidungen dieser Sitzung gehört der Beschluss zum Investitionsplan. Ergänzt wurde er unter anderem mit dem SPD-Vorschlag zum Abschnitt „Projekte und Vereine“: Demnach ist zur Weiterentwicklung des Gutshofs der Ansatz von 293 000 Euro auf 2021 zu übertragen und die Sperre aufzuheben. Außerdem sollen für die weitere Entwicklung des Gutshofs im Jahr 2022 statt 500 000 Euro 100 000 Euro eingesetzt werden. Im Abschnitt „Sporteinrichtungen“ wurden für den schon lange versprochenen Neubau des Sportfunktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf 2 Millionen Euro aufgenommen. (bey)

Traditionelles Zuckertütenfest

Große Wasserflöhe verabschiedet

» Auch wenn in diesem Jahr so vieles anders ist: Ein Zuckertütenfest wurde in der Kita Wasserflöhe trotzdem gefeiert. „Diese Tradition haben wir uns durch die Pandemie nicht nehmen lassen und wie immer unsere ältesten Wasserflöhe verabschiedet“, sagt Kitaleiterin Dagmar Kammler.

Am Feldrand nahe der Einrichtung gab es für die Großen einen bunt geschmückten Zuckertütenbaum, von dem jedes Kind etwas „ernten“ durfte. Der aktive Kita-Förderverein spendierte zudem köstliche Leckereien vom „Eiscafé Eisjunge“. Au-

ßerdem überreichten die Erzieher ihren Schützlingen prall gefüllten Portfolios, in denen ausführlich die Entwicklung der Mädchen und Jungen während der Kita-Zeit dokumentiert ist. „Ein weiteres Highlight war der Aufstieg der vielen Luftballons mit den Zukunfts-Wünschen der Kinder“, berichtet die Leiterin. Aufgrund der geltenden Corona-Vorschriften musste allerdings 2020 das gemeinsame Abschlussfest mit den Eltern ausfallen. „Aber trotzdem hatten die großen Wasserflöhe einen tollen Tag“, freut sich Dagmar Kammler.



Marquette lez Lille stellt sich vor

Weitere Ausstellung zum Partnerschaftsjubiläum

» 20 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Marquette lez Lille in Nordfrankreich und zehn Jahre Partnerschaft mit dem englischen Sleaford begeht die Gemeinde 2020. Erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Ausstellung „Sleaford stellt sich vor“. Durch die einsetzende Corona-Pandemie konnten einige angedachte Veranstaltungen nicht stattfinden. Umso schöner, dass die Ausstellung „Marquette lez Lille stellt sich vor“ jetzt früher als geplant präsentiert werden kann.

Am 20. August wird die Ausstellung um 19 Uhr mit einer Vernissage durch das Städtepartnerschaftskomitee eröffnet und kann bis zum 29. September zu den Sprechzeiten der Verwaltung (Di 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.30 Uhr + Do 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr) im Erdgeschoss des neuen Verwaltungsgebäudes in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord besichtigt werden.

Diese Ausstellung wird erstmals vorrangig durch die per Aufruf in der Ehrenamtsbörse gewonnen ehrenamtlichen Kuratoren Petra und Klaus Schipp, die viele Jahre im



Partnerschaftskomitee tätig waren, gestaltet.

In der Ausstellung werden künstlerische Fotografien und einfache Fotografien, aufgenommen durch den Hobbyfotografen Jean Michel Anderson und Fredersdorf-Vogelsdorfer Besucher der Partnergemeinde, von Plätzen und Gebäuden, Landschaft und Natur der Partnergemeinde Marquette und der Stadt Lille zu sehen sein.

Die feierliche Unterzeichnung der Verbrüderungserklärung durch den damaligen Bürgermeister Wolfgang Thamm für Fredersdorf-Vogelsdorf und den bis April 2020 amtierenden Bürgermeister Jean Delebarre für Marquette fand am 7. Oktober statt. Seitdem sind Marquette lez Lille und Fredersdorf-Vogelsdorf Partnergemeinden.

AUS DER GEMEINDE

Das Unterrichten wird ihr fehlen

Rektorin der Vier-Jahreszeiten Grundschule in den Ruhestand verabschiedet

» Was Eleonore Netzel gelungen ist, kommt nicht oft vor: Die Fredersdorferin wurde 1964 in die Schule an der Posentsche Straße eingeschult, an der sie später selbst unterrichtete und bis vor kurzem auch als Rektorin arbeitete. Ende Juni wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Eigentlich hätte sie gerne viel mehr Freunde, ehemalige Schüler und Wegbegleiter eingeladen, doch wegen Corona entschied sie sich für eine kleine Variante: Ohne Aufsehen, ohne Presse – nur mit dem aktuellen Team der Vier-Jahreszeiten Grundschule wurde ein bisschen zusammengegessen. Natürlich ging es dabei auch um „alte Zeiten“. Dass sich die 63-Jährige schon in der fünften Klasse entschied, später selbst einmal zu unterrichten, beispielsweise. „Wir bekamen damals eine neue Lehrerin – Ingrid Klaus“, erinnert sich Eleonore Netzel. „Sie war toll, schaffte es, uns zu begeistern und seitdem wusste ich, dass ich Lehrerin werden möchte“, erzählt die Fredersdorferin. Mit ihren drei jüngeren Geschwistern konnte sie damals schon ein bisschen üben und half ihnen bei den Hausaufgaben. Nach ihrem Lehrerstudium war sie für die Fächer Deutsch, Mathe und Schulgarten gerüstet. Eingesetzt wurde sie in Fredersdorf-Nord zu-

nächst als leitende Horterzieherin, später unterrichtete sie auch oft „alles, wonach Bedarf bestand“. Bereit hat sie ihren Berufswunsch „keine einzige Sekunde“. „Es ist für mich eine Riesenfreude, Kindern etwas zu vermitteln und zu sehen, wie sie durch ihre Aufgaben wachsen“, begründet die Ruheständlerin. Dass sie schließlich seit 2001 die Vier-Jahreszeiten Grundschule leitete – zunächst kommissarisch und seit 2007 fest – hätte sie sich allerdings nicht träumen lassen. Aber auch diese Aufgabe erfüllte sie mit Freude, Kraft, vielen guten Ideen und immer gemeinsam mit dem Kollegium. Zu wichtigen Meilensteinen gehört unter anderem der Um- und Ausbau der Gebäude. Zudem wurden etliche Traditionen entwickelt: Projektwochen, Advents- und Weihnachtssingen sowie regelmäßige Meetings gehören dazu. Schon jetzt weiß Eleonore Netzel, was ihr künftig am meisten fehlen wird: „Das Unterrichten“, sagt sie ohne lange zu überlegen. Trotzdem freut sie sich auf ihren neuen Lebensabschnitt. Künftig möchte sie mehr Zeit im Garten verbringen und ihn genießen. Außerdem will sie endlich wieder Krimis lesen und öfter mit ihrem Mann verreisen. (bey)



Leuchtkraft am Abendhimmel

Gewinnerfoto des Ortsblatt-Fotowettbewerbes im Juli

» Flammendes Inferno über dem Fredersdorf-Vogelsdorfer Abendhimmel? Beim ersten Blick auf das Foto könnte dieser Eindruck entstehen. Aber es sind zum Glück keine echten Feuerbälle, die über den Häusern zu sehen sind – sondern kraftvoll leuchtende Strahlen der Abendsonne. Falk Wilhelm hat

diesen pompösen Sonnenuntergang am 7. Juni von seinem Garten aus festgehalten. Er gewinnt mit diesem Schnappschuss den Ortsblatt-Fotowettbewerb im Juli. Freuen kann sich der Hobbyfotograf über einen 20-Euro-Gutschein von Beckers Bücherstube in der Ladengalerie Fredersdorf-Nord. (bey)



Foto: Falk Wilhelm

ANZEIGE

Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

AUTOHAUS
Dahlmann e.K.
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand



AUS DER GEMEINDE

Mehr Platz für die Kameraden

Entwurfsplanung zum Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses Fredersdorf-Nord bestätigt

» Jetzt liegt die Entwurfsplanung für den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses in Fredersdorf-Nord vor. In den zuständigen Ausschüssen wurde das Projekt dargestellt und in der Juni-Gemeindevertretung mit großer Mehrheit und einer Ergänzung bestätigt. So erhielt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) den Auftrag, „verfügbare Fördermittel für das Vorhaben zu beantragen“. Außerdem folgten die Gemeindevertreter dem Vorschlag von Ralf Haida (BLG), die Verwaltung möge prüfen, ob es möglich ist, auf dem Dach des Neubaus eine Solaranlage zu errichten.

Gemeindebrandmeister Thomas Rubin und Ortswehrführer Andreas Paluthe sind zufrieden, dass der dringend gebrauchte Neubau endlich Formen annimmt. „Das Gebäude wird modern und funktional, mit vielen Erleichterungen für unsere Kameraden“, macht Rubin deutlich. Denn in dem alten Bau ist für die Freiwilligen Feuerwerker vieles beschwerlich: Es gibt nicht genügend Sanitärräume, beispielsweise keine Frauentoiletten. Außerdem nur eine einzige Dusche für die 31 Aktiven und es ist sehr eng. Zwischen den Einsatzfahrzeugen und den Umkleidespinden stehen nur rund 70 Zentimeter zur Verfügung. „Dort müssen sich die Kameraden auf minimalem Raum umziehen“, berichtet Andreas Paluthe. Beim Anfahren der Einsatzwagen bläst auf der einen Seite auch noch der Auspuff jede Menge Abgase Richtung Schränke. Um diesen Zustand wenigstens etwas zu entschärfen, kleiden sich die Frauen und Männer bei Alarm immer bei offenen Toren um: egal was für Temperaturen draußen herrschen.



Gegenwärtiges Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord



Gemeindebrandmeister Thomas Rubin und Ortswehrführer Andreas Paluthe zeigen die engen Verhältnisse im Gerätehaus.

Fotos: Steffi Bey

Auch der vorhandene Schulungsraum ist inzwischen viel zu klein. Doch noch mindestens zwei Jahre muss sich das Team der Freiwilligen Feuerwehr Nord mit dieser schwierigen Situation arrangieren. „Wir haben einen relativ langen Planungsvorlauf, weil wir jetzt auf die Suche nach Fördermitteln gehen“, erklärt Bauamtsleiterin Janina Meyer-Klepsch. Bei der jährlich kalkulierten

Kostensteigerung von sechs bis acht Prozent, würde das Gebäude samt Außenanlagen und Ausstattung, bei einem Baubeginn im Jahr 2022, rund 3,6 Millionen Euro kosten. Auf dem Grundstück neben dem alten Feuerwehr-Quartier soll ein eingeschossiger Neubau entstehen. Die Fahrzeughalle ist zur Bruchmühler Straße gerichtet, der Sozialtrakt schließt sich dahinter an. Zu-

dem wird es eine Stichstraße zwischen altem und neuem Gebäude geben. Dadurch soll der Begegnungsverkehr von den ausrückenden Kameraden mit den ankommenden Feuerwerkern vermieden werden.

Im hinteren Gebäudeteil sind unter anderem Umkleiden für Frauen und Männer konzipiert. Beide Bereiche verfügen über sanitäre Einrichtungen. Über einen Alarmgang erreichen die Einsatzkräfte direkt die Fahrzeughalle.

„Wir konnten von Beginn an unsere Ideen und Vorstellungen in die Planungen einbringen“, betont Thomas Rubin. Um Kosten zu sparen, steht jetzt im Vergleich zur Vorplanung etwa 70 Quadratmeter Grundfläche weniger zur Verfügung:

Weil beispielsweise auf die Wohnung verzichtet wird und es in der Fahrzeughalle zunächst nur vier Stellplätze gibt. „Der Baukörper ist aber so angeordnet, dass bei Bedarf zwei zusätzliche Stellplätze entstehen können und ebenso der Sozialtrakt erweiterungsfähig ist“, sagt der Gemeindebrandmeister.

Es gibt außerdem einen Multifunktionsraum mit Trennwänden – flexibel für Bereitschaft, Jugendfeuerwehr und Ausbildungen nutzbar. Im Gebäude sind auch zwei Büros und ein Sportraum untergebracht. Für den Sozialtrakt ist ein begrüntes Dach vorgesehen.

Was künftig aus dem alten Feuerwehrgebäude wird, prüft die Verwaltung. „Wir legen im September/Oktober vor, was an diesem Ort machbar ist“, kündigt Janina Meyer-Klepsch an. Geprüft werde auf jeden Fall die Nachnutzung als Bauhof.

(bey)

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

Hochwertige Herrenmode aus dem Netz

Die Fredersdorferin Birgit Stoll baute in 16 Jahren einen gut florierenden Online-Handel auf

» Birgit Stoll ist eine starke Frau: Eine, die sich nicht unterkriegen lässt. Eine, die nicht jammert, sondern kämpft und nach Lösungen sucht. Das war schon immer so und hat sich vor 27 Jahren mit der Geburt ihres Sohnes noch verstärkt. Denn der mehrfach behinderte Maximilian braucht rund um die Uhr Pflege.

Außer Haus arbeiten zu gehen, wurde zusehends schwieriger. Als die jüngere Schwester der Fredersdorferin Ende der 1990er Jahre nicht wusste, was sie mit den Autokindersitzen ihres Sohnes machen soll, hatte Birgit Stoll genau die richtige Idee. „Wir fotografierten die Sachen und ich stellte die Bilder ins Internet zu Ebay“, erzählt sie. Beide staunten, wie gut sich alles verkaufte. Kurz danach wurde sie von einer Bekannten angesprochen, deren Modeladen schlecht lief. Birgit Stoll veräußerte auch diese Bekleidung über das mobile Netz. „Das war total aufregend und machte mir großen Spaß“, berichtet die 60-Jährige. Sicher auch deshalb, weil die ausgebildete Sekretärin eine große Affinität zu Materialien besitzt und ein gutes Auge für Qualitätsware hat. Schließlich war ihre Mutter Schneiderin. Außerdem brachte ihr dieses Handeln im Internet, das sie zunächst als Nebengewerbe betrieb, so ein Gefühl von Freiheit. „Für mich öffnete sich dadurch ein



Foto: St. Bey

Tor zur Welt“, sagt sie. Zudem sei eine willkommene Abwechslung zum täglichen Einerlei gewesen. Seit 7. Dezember 2004 ist Birgit Stoll offiziell mit ihrem „Herrenmode Salon“ selbstständig. Inzwischen managt sie das Geschäft „recht entspannt“. Während sie anfangs nur abends und nachts die Bestellungen bearbeitete, weil sie tagsüber ihren Sohn zur Schule und zu Therapien fuhr, startet sie jetzt schon morgens den Online-Handel. Die Unternehmerin fand nach langem Suchen eine junge Frau, die sich liebevoll um Maximilian kümmert und Birgit Stoll entlastet. Was sich so einfach liest, war eine lange, schwieri-

ge Prozedur, von der die Geschäftsfrau tagelang berichten könnte. Aber die Fredersdorferin blickt lieber nach vorn: Denn sie baute in den vergangenen Jahren etwas auf, das sich sehen lassen kann: Sie treibt als Komplettausstatter hochwertige Herrendesigner-Mode sowie „normale“ Männerbekleidung. Dazu zählen Hemden, Unterwäsche, Socken sowie Krawatten und Sakkos. Sie bietet alles außer Hüte, Taschen und Schuhe an. Kunden hat sie in der ganzen Welt. Die meisten kommen aus Europa und etwa 40 Prozent aus Deutschland. Und es sind „viele Wiederholungstäter“ dabei, berichtet die le-

bensfrohe Unternehmerin. „Zu meinem Stamm gehören Männer ab 30 Jahren, darunter gibt es viele Banker“, sagt sie. Gerne geht sie auf Sonderwünsche ein: Bietet Über- und Untergrößen an, besorgt auch mal einen Zylinder oder lässt beispielsweise Monogramme auf ein Hemd sticken. „Mir gefällt diese vielseitige Arbeit und ich mag den Kontakt zum Kunden“, betont Birgit Stoll. So ist es selbstverständlich, dass sie ebenso am Telefon oder per E-Mail berät. Manchmal wird sie von Frauen angerufen, die für ihren Mann ein passendes Kleidungsstück suchen.

Bisher konnte sie immer weiter helfen, denn in ihrem Lager ist die Auswahl groß. „Was nicht vorrätig ist, beschaffen mir die Vertreter mit denen ich seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeite“, betont die Unternehmerin.

Auch am Wochenende sichtet sie Bestellungen, verpackt die Ware und bereitet alles für den Versand vor. Manchmal bekommt sie von Kunden Fotos geschickt, die zeigen, wie ihnen das neue Kleidungsstück steht. „Das sind dann sehr schöne Momente, die mich darin bestärken, dass ich genau das Richtige tue.“

(Bey)

INFO

www.herrenmode-salon.de

ANZEIGEN

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

VdS-ankertable Erklärform für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen
Monteur
m/w/d

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's

immer
freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 · 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

AUS DER GEMEINDE

Regionale Präsente für die Sieger

Alle Beteiligten des OSG-Kreativwettbewerbes erhielten Fanartikel und Gutscheine



Zu sehen sind: Erstplatzierte Nele mit dem Handballer „Freddy“ sowie Lea (m) und Pauline (r). Emma ist krankheitsbedingt nicht auf dem Foto

Die Gewinner des OSG-Kreativwettbewerbes anlässlich des 15-jährigen Vereinsjubiläums stehen fest: Platz 1 belegt die zwölfjährige Nele mit ihrem künstlichen Handballer „Freddy“. Auf den Plätzen zwei bis vier folgen Lea, Pauline und Emma.

Jens Berthold und Candy Borges vom Vorstand des Vereins überreichten den sportlichen Mädels Mitte Juni die Preise. Alle bekamen einen Präsentkorb mit OSG-Fanartikeln. Zudem erhielt die Siegerin einen Gutschein im Wert von 40 Euro für die Pizzeria „Trattoria Il bel Paese“. Die weiteren Platzierten dürfen jeweils einen 20-Euro-Gutschein im Eiscafé „Eisjunge“ einlö-

sen. „Wir haben uns für regionale Präsente entschieden, um Unternehmen aus der Region zu stärken“, begründet Jens Berthold, Vorstandsvorsitzender der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf.

Weil das Training in den vergangenen Wochen wegen der Coronapandemie ausfiel, forderten die Initiatoren die Jugendlichen zu kreativen Ideen heraus. Bei der Umsetzung waren jede Farbe und jede Technik erlaubt. Wie berichtet, wurden vier Arbeiten von vier Mädchen eingereicht, die normalerweise regelmäßig Handball spielen.

(bey)

Ungewohnter Proben-Ort

„Musika Akkordia“ traf sich wieder

Mitglieder des Orchesters „MUSIKA AKKORDIA“ trafen sich kürzlich in ungewohnter Kulisse zu ihrer Probe. Sie duften den modernen Sitzungssaal im Verwaltungsneubau an der Lindenallee nutzen. Constance Hartung bedankte sich dafür herzlich beim Bürgermeister Thomas Krieger. Wegen der aktuellen Abstandsvorgaben mussten sie ihre gewohnten Proben-Räume meiden. „MUSIKA

AKKORDIA“ ist das Schülerorchester der Musikschule Fröhlich in Berlin-Nordost und Märkisch-Oderland, das bereits seit dem Jahr 1997 besteht. Das umfangreiche Repertoire reicht von Klassik- bis Filmmusikkonzerten. Gespielt wird ebenso auf privaten und öffentlichen Festen und Veranstaltungen. Alle Musiker verbindet die Freude am gemeinsamen Akkordeonspielen. (bey)



Zukunftsgerichteten Erinnerung

Gründung der Arbeitsgruppe Erinnerungskultur

Mitte Januar gründete sich die Arbeitsgruppe (AG) Erinnerungskultur. Grundlage war die Idee, mit der Verlegung von Stolpersteinen und -schwelle zu einer zukunftsgerichteten Erinnerung in unserer Gemeinde beizutragen. Die Idee fand soviel Anklang, dass die Gemeindevertreter Ende letzten Jahres einheitlich den offiziellen Auftrag dazu gaben.

Mit ihrem Engagement wollen die Mitglieder der AG an die Menschen aus unserer Gemeinde erinnern, die u. a. in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.

Es gibt leider nur noch wenige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, denen es aufgrund ihres Berichtes über die eigenen Erlebnisse immer wieder gelingt, Menschen zu berühren und die Erinnerung nicht verblasen zu lassen.

Auch die Erinnerung an bei uns gelebten Personen soll aufrecht erhal-

ten werden. So u. a. an die Lehrerin Selma Lilienthal. Vielleicht hat jemand Informationen zu ihr? Wer kann uns etwas über Artur Herz berichten? Es gibt noch viele andere. Jeder kann durch aktive Mitarbeit, durch Informationen und Hinweise über Opfer die Arbeit der AG unterstützen. Die nächsten Treffen sind am 3. August, 17.30 Uhr, oder am 16. August zum Sommerkaffee von 14 bis 17 Uhr auf dem Gutshof. Dort besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und mehr von der bisherigen Arbeit zu erfahren. Wir würden uns über einen regen Austausch freuen. Der Kontakt ist auch per E-Mail möglich.

INFO

Frau Katrin Stolzenburg
E-Mail: k62stolze@gmail.com
oder
Frau Petra Becker
E-Mail: petra1954@gmx.net

ANZEIGE

• Insektenschutz/ Fliegengitter
• Fenster
• Türen
• Wintergärten
• Glashäuser
• Markisen

BREHME
& Partner GmbH

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

AUS DER GEMEINDE

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Langsam erwacht auf dem Gutshof das Leben

Sommercafé, Rundgänge, Heimatstube & Sport stehen auf dem Programm

Die Corona-Pandemie hat auch für die Arbeit des Heimatvereins einschneidende Auswirkungen. Beliebte Veranstaltungen auf dem historischen Gutshof wie der Ostergarten oder das Taubenturnfest im Juni mussten abgesagt werden. Leider müssen ebenfalls der „Tag der Ortsgeschichte“ und das „Fest der Vereine im August“ abgesagt werden.

Große Freude herrscht aber darüber, dass die beliebten Sommercafés angeboten werden können. Auch am 16. August und am 13. September gibt es die Veranstaltung im romantischen Ambiente des Gutshofes. Am 16. August zwischen 14 und 17 Uhr sind dazu als Gäste die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ eingeladen, die über die Ergebnisse ihrer Forschungen zu den Schicksalen jüdischer Mitbürger in Fredersdorf-Vogelsdorf berichten.

Das Sommercafé am 13. September ersetzt den ursprünglichen bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“, der auch abgesagt werden muss. Dazu findet ein Konzert mit dem „Duo con emozione“ statt und einige der beliebten Oldtimer-Autos gibt es zu bestaunen.

Am 29. August lädt die Ortschronistin Dr. Petra Becker alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer Kinder ab 6 Jahre zu einem kleinen Rundgang durch den alten Ortskern von Fredersdorf ein. Zwischen Kirche und Gutshof gibt es so manches zu entdecken und zu bestaunen. Treffpunkt: 14 Uhr vor dem Gutshof in der Ernst-Thälmann-Straße. Ebenfalls stattfinden soll die Füh-

rung über den Friedhof Fredersdorf-Nord mit Florian Sell am 19. September. Treffpunkt ist hier 14 Uhr vor dem Friedhof Fredersdorf-Nord. Und auch sonst ist der Gutshof durchaus nicht verwaist. Da die Sportstätten im Moment nicht zur Verfügung stehen, trainieren die Gymnastikgruppen Fredersdorf und Vogelsdorf an frischer Luft auf dem Gutshof. Die Fredersdorfer treffen sich immer am Montag, die Vogelsdorfer jeden Mittwoch jeweils zwischen 19.30 und 20.30 Uhr. Nach einigen Monaten „Online Sport“ trifft sich auch die Gruppe „Sport auf dem Gutshof“ unter der Leitung von Uwe Wilhelm wieder regelmäßig jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr.

Die Heimatstube in der alten Schule in der Platanenstraße/Ecke Gartenstraße ist wieder jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Der Gutshof ist jeden 1. und 3. Montag ab 13 Uhr bzw. jeden 2. Samstag ab 10 Uhr im Monat geöffnet. Besichtigungen sind nach Absprache möglich.

Die Mitglieder des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. freuen sich auch unter den gegenwärtigen schwierigen Bedingungen auf Besucher. Natürlich finden alle Veranstaltungen unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen statt.

INFO

Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.
Hannelore Korth
Ø 033439 81581



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Augen auf bei Gebrauchtwagenkauf

Immer wieder kommt es vor, dass unseriöse Händler Gebrauchtfahrzeuge auf diversen Plattformen anbieten und dann soll ein Kaufvertrag unterschrieben werden, der als „Privatkaufvertrag“ bezeichnet ist. Jetzt sollten bei jedem die Alarmglocken klingeln und hartnäckig nachgefragt werden, wer hier tatsächlich verkauft. Mit einem solchen Kaufvertrag soll die gesetzliche Gewährleistung des Händlers ausgeschlossen werden. Es ist somit Vorsicht geboten. Ein seriöser Händler hat mit der Gewährleistung keine Probleme.

Oft werden Fahrzeuge auch als „scheckheftgepflegt“ verkauft. Hat man einen Anspruch gegen den Verkäufer, wenn diese Zusicherung falsch ist, aber die Gewährleistung ausgeschlossen wurde?

Das Amtsgericht München urteilte am 05.05.2015 - 191 C 8106/15, dass der Käufer die Rückabwicklung des Kaufvertrages verlangen kann, da das Fahrzeug nicht die vereinbarte Beschaffenheit aufweise. Die Scheckheftpflege eines Fahrzeuges stellt eine Beschaffenheit dar und ist ein wertbildender Faktor des Fahrzeuges. Die Beschreibung im Internet hat nicht nur einen werbenden Charakter. Der Käufer darf sich auf diese Angaben verlassen.

Zudem bejahte das Gericht hier die Arglist des Verkäufers und sah den Ausschluss der Gewährleistung mit Hinweis auf die BGH-Rechtsprechung als unwirksam an, wonach ein Verkäufer arglistig handelt, wenn er zu Fragen, deren Beantwortung maßgebliche Bedeutung für den Kaufentschluss hat, ohne tatsächliche Grundlage ins Blaue hinein unrichtige Angaben macht.

Mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23, Tel. 03341/3566-713, www.ra-brause.de

GLASEREI

TIEGS

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Wie sieht das denn hier aus?

„Unkraut“-Flächen und die Freude an Hummeln und Schmetterlingen

Die Straßenränder der Nebenstraßen wachsen immer mehr zu. Unkraut schießt in die Höhe, der ordentliche gemähte Rasen verschwindet. Sogar Brennesseln wachsen dort!

Warum haben unsere Gemeindevertreter für die Nebenstraßen eine (nur) zweimalige Mahd – unter Beachtung der Verkehrssicherheit – beschlossen?

Die Frage kann man sich selbst beantworten, wenn man sich neben das „Unkraut“ stellt und auf das Leben, das sich dort innerhalb weniger Wochen entwickelt hat, schaut. Kleine Schwebfliegen, Hummeln und Schmetterlinge finden auf den sonst „steril“ gemähten Flächen Nahrung. Sicherlich sind dort noch

nicht überall unzählige Insekten. Die Flächen wurden jahrelang viel zu häufig gemäht, es konnten sich keine Wildblumen aussäen. Da sie in der Regel ein- oder zweijährig sind, brauchen sie eine gewisse Zeit bis die Samen reifen. Bisher wurden sie vorher abgemäht, das Gras ist (noch) dominant. Und gerade Brennesseln sind eine der wichtigsten Nahrungspflanzen für Schmetterlinge und insbesondere für deren Raupen!

Auch wenn das dem Ordnungs- und Schönheitsempfinden widerspricht, gönnen wir den Insekten die wenigen Flächen am Straßenrand, denn sie finden weder in den aufgeräumten Gärten noch in den optimierten Feldern und Wiesen Nahrung.

Man stelle sich zehn Minuten an den Wegesrand und man wird wieder Freude an Hummeln und Schmetterlingen finden.

Hier eine „gepflegte“ Wiese, leider hat der Mähende einen halben Meter vergessen, und schon sind die Hummeln dort.

Eine Grundstücksfront selbst gestalten? Auf den Gemeindeseiten unter Ortsrecht/Vereinbarungen findet man den Antrag.



<https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/veroeffentlichung/typ/751/Vereinbarungen.html>

Pflegevereinbarung

NABU Fredersdorf-Vogelsdorf



LESERBRIEF

Straßenausbau dient dem Gemeinwohl

Straßen gehören (fast ausnahmslos) zum öffentlichen Raum. Sie dienen der Erschließung der privaten und öffentlichen Grundstücke für alle öffentlichen Belange, wie Verkehr, Müllabfuhr, Post, Feuerwehr oder Krankenwagen. Manche Grundstückseigentümer sind gehbehindert und auf einen Rollstuhl angewiesen. Über die Kategorisierung, die Ausbaustandards und Zeitab-

läufe entscheidet daher in öffentlicher, demokratischer Weise das jeweils zuständige Gremium, nicht die Anlieger. Zum Beispiel beim Siegfriedring ist es die Gemeindevertretung von Fredersdorf-Vogelsdorf. In Detailfragen wie zum Beispiel die Lage der Zufahrten sollten die Interessen einzelner Grundstückseigentümer nach Möglichkeit und Verhältnismäßigkeit gehört und

berücksichtigt werden. Erschließungskosten sind grundsätzlich von Grundstückseigentümer zu zahlen. Grundstückspreise hängen ja auch vom Erschließungsgrad ab. Ich kann die Sorgen einzelner Anlieger verstehen, halte ihre grundsätzlichen Bedenken für falsch. Auch diese nutzen Straßen der Umgebung, dessen Ausbau nach 1990 noch die Anlieger wie

zum Beispiel der Bollensdorfer oder Schöneicher Allee mitfinanzieren mussten. Die Erschließung bestehender Straßen wird in wenigen Jahren abgeschlossen sein. Straßenausbau wird es weiter geben.

Bernhard Sept

Fredersdorf, 20.06.2020

ANZEIGEN



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**

Kufliске Bau GmbH
Tel.: 033439/ 126930 · Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de · www.kufliске-bau.de



seit 1976

RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

AUS DER GEMEINDE

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Und außerdem sind Borsten schön!

Ein Bilderbuch aus dem auch Erwachsene lernen

» Wir wären doch alle gern ein bisschen schöner! Blonder, muskulöser, um die Hüften eine Spur schlanker. Kein Grund zur Scham, mit diesen eitlen Träumen sind wir nicht allein!



wie ihre vierschrotigen Schwestern in Rosa von wahren Elfen.

Und weil sie alle ganz hinreißend (und so lustig!) sind, wie sie da stehen, hadernd mit dem, was fehlt oder zu viel ist, spricht am Ende jemand

Klartext, den der ganze Firlefanz um die Schönheit nicht juckt: Es ist Onkel Parzival, dem ist sein Äußeres egal. Und der findet: „Eins ist wichtig, wie du bist, so bist du richtig!“ Und wenigstens kurzzeitig sind Onkel Waldemar, Thilo Schramm und die properen Elfen doch ziemlich erleichtert.

Dieses Bilderbuch verhilft Kindern sowie Erwachsenen zu der Erkenntnis, dass niemand perfekt sein muss, sondern jeder anders sein darf.

Nadia Budde holt die ganze schräge Verwandtschaft – von Onkel Waldemar bis Opa Archibald – jede Menge guter Freunde und illustre Nachbarn auf die Seiten dieses Bilderbuches und jeder kann sofort sehen, wo es hapert: „Unser Nachbar Thilo Schramm hat zu viele Kilogramm.“ Der kleine Bruder Olli träumt von einem ordentlichen Bizeps, Waldemar von glattem Haar, die kleinen Jungs im Nachbarhaus wären gern wie Supermann. Sie sind davon allerdings so weit entfernt

Gärten des Grauens

Beispiele von toten Steinwüsten und Kieshöhlen

» Sauberkeit, Ordnung und der Krieg gegen das Unkraut sind nach wie vor Kardinaltugenden des Privatgärtners. Die Natur bleibt ein nicht hinzunehmender Störenfried auf heimischer Scholle. Das Buch „Gärten des Grauens“ hält dieser Gartenkultur mit den Mitteln des Humors und der Satire den Spiegel vor. Gegen Verbaumarktisierung, unökologische Schotterwüsten, Kunstrasen, sterile Krüppelkoniferen sowie Sau-



berkeits- und Ordnungswahn.

Der Autor Ulf Soltau, Diplom-Biologe und leidenschaftlicher Gärtner, zeigt eindrucksvolle Beispiele für solch tote Steinwüsten und graue Kieshöhlen. Damit

schärft er gleichzeitig den Blick für das, was bei aller „Pflegeleichtigkeit“ aus dem Fokus gerät: die Artenvielfalt und damit wilde Gärten, die Lebensräume für Insekten und Tiere darstellen, die Natur zulassen anstatt sie zu verdrängen.

Schließzeit der Gemeindebibliothek

Die urlaubsbedingte Schließzeit der Gemeindebibliothek erfolgt vom 20. bis 31. Juli. Erster Öffnungstag nach dem Urlaub ist Dienstag, der 4. August.

ANZEIGE

COOL BLEIBEN!

URLAUBSCHECK

URLAUBSCHECK AB 14,90 €

Sicher in den Urlaub. Wir prüfen Ihre...
 ...Klimaanlage, Reifen, Bremsanlage, Motorölstand, Starterbatterie, Scheibenwaschanlage, Wischerblätter, Abgasanlage, Stoßdämpfer, Beleuchtungseinrichtungen, Kühlmittelfrostschutz

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Eine grüne Tradition

Gärtnereien und Baumschulen in Fredersdorf

» Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es in so manchem Garten in Fredersdorf und Vogelsdorf ein wahres Wunder zu bestaunen: die Äste der Kirschbäume bogten sich unter der Last der köstlichen roten Früchte. Man konnte sich wie im Schlaraffenland fühlen. Wenn man nur den Mund aufmachte, meinte man, würden die kleinen Vitaminbomben einfach hineinfallen.

Erfahrungsgemäß lassen sich beim Kauf von Obstbäumen diejenigen, die nicht die Massenware im Baumarkt oder Gartencenter kaufen möchten, davon leiten, dass es Bäume aus einem Gartenbaubetrieb sind, der um die Ecke ist, wo man gut beraten wird und ohne großen Aufwand einheimische Sorten erhalten kann. Solche Betriebe sind heute nur noch schwer zu finden. Dabei muss man wissen, dass Baumschulen und Gärtnereien in Fredersdorf und in der gesamten Region Niederbarnim eine lange Tradition haben. Für viele Jahrzehnte bildeten sie den Haupterwerbszweig für zahlreiche hier in den Orten ansässige Familien. Und ihre Produkte hatten einen guten Ruf. Nicht nur viele Fredersdorfer und Vogelsdorfer hatten Bäume und andere Pflanzen aus einheimischen Gärtnereien in ihren Gärten stehen. Auch aus Berlin und Umgebung kamen die Käufer.

Seinen Anfang nahm die „Obst- und Gemüsetreiberei“ mit der Einwanderung der Hugentoten, den französischen Protestanten (Calvinisten) seit Ende des 17. Jahrhunderts. Mit ihnen waren erfahrene und spezialisierte Landwirte, Gärtner und Handwerker nach Berlin und Brandenburg gekommen. Nachdem sich die Hoffnungen auf den Anbau von Maulbeerbäumen und damit der Seidenraupenzucht nicht erfüllten, schwenkten die Gärtner erfolgreich auf den Anbau von Obst und Gemüse um. Aus Frankreich wurden Saatgut, Setzlinge und auch junge Bäume herangeschafft, Treibhäuser wurden errichtet, Früh- und Mistbeete angelegt. Blumen wuchsen in bisher nicht gesehener Pracht. Die Berliner und Brandenburger lernten Blumenkohl, Sellerie, Spargel, Chicorée, Champignons, Schwarzwurzel, grüne Erbsen und viele Kräuter kennen und lieben. Im 18. Jahrhundert gab



Gruss aus der Baumschule von Otto Ehlert, Fredersdorf a. Ostb.



es schließlich nachweisbar 44 französische Gärtner-Familien in Berlin und Brandenburg.

Mit der Entwicklung Berlins zur Großstadt und der damit sich rasant ausbreitenden Wohngebiete stiegen die Bodenpreise ins Unermessliche, der Verkauf von Boden wurde zur gewinnträchtigen Angelegenheit. Die Gärtnereien „wanderten“ notgedrungen nach draußen. Entlang der Fernverkehrsstraßen nach Berlin – beispielsweise in Lichtenberg – entstanden nun „Gartenlokale“ oder „Bauernwirtschaften“, die neben landwirtschaftlichen Produkten Kaffee- oder sogar Bierausschank anboten. Jedoch blieben diese auch ein eher mühsames Geschäft. Wer schlau war, kaufte sich weit außerhalb von Berlin preiswertes Gartenland oder widmete sein Ackerland in Gärtnerei- oder Baumschulenland um. So finden wir am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch mehrere Gartenbaubetriebe in Fredersdorf. Namen wie Bluth, Ehlert, Hörnicke, Scheerer und auch Windpfennig stehen für bekannte und hochangesehene Einwohner in Fredersdorf. Sie sind über Jahrzehnte in den Gemeinderäten zu finden – als Gemeindeverordnete, als Schöffen oder sogar als Ortsvorsteher (Bürgermeister). Sie gehörten zu den wohlhabendsten Einwohnern, konnten sich so ein Amt auch finanziell leisten. Leider liegen über ihre gärtnerischen Tätigkeiten wenig Informationen vor. Von den seinerzeit größten Fredersdorfer Gärtnereien Windpfennig und Ehlert betrieben. Windpfennig verkaufte

darüber hinaus Obst von seinen „Fredersdorfer Obstplantagen“ Ecke Gartenstraße/Mittelstraße (heute Florastraße), auch Spargel und Kartoffeln sowie diverse Samen. Nachdem der Gründer Herman Windpfennig 1916 verstarb, hielt sich die Gärtnerei nur noch bis in die zweite Hälfte der 1920er Jahre. Danach wurde das Land zu Bauland und im Zusammenhang mit der Fredersdorfer Gartenstadt besiedelt. Der Gartenbaubetrieb Ehlert war in der Altlandsberger Chaussee 22-24 ansässig. Otto Ehlert verstand es offenbar, Werbung zu betreiben, um seinen Bekanntheitsgrad bis Berlin zu erhöhen. So ließ er Postkarten herstellen oder ließ Anzeigen schalten, in denen er „Baumschulartikel stark herabgesetzt“ anpries. In der Weltwirtschaftskrise 1929 verkaufte er Land und landwirtschaftliche Geräte und entließ eine große Zahl seiner Gartenarbeiter. So rettete er sich bis in die Zeit des Nationalsozialismus. Er wurde schon früh aktives NSDAP-Mitglied, übte die Funktion eines Stellvertretenden Schiedsmannes in der Gemeinde aus. Am Kriegsende, im April 1945, versuchte er, seine Nachbarn zum Widerstand gegen die vorrückende Sowjetarmee zu bewegen. Sein Auftreten brachte viele Fredersdorfer gegen sich auf. Er wurde offensichtlich bei der sowjetischen Kommandantur denunziert und daraufhin festgenommen. Ein Antrag auf Entziehung, eingereicht von der Gemeindekommission zur Durchführung der Bodenreform, wurde abgelehnt, da die Begründung nicht ausreichte. Otto Ehlert wurde im November 1945 aus der Haft entlas-

sen. Da er bereits ein hohes Alter erreicht hatte und es schwierig wurde, die Baumschule weiter zu führen, wurde sie später verkauft.

Die dritte große Gärtnerei Bluth befand sich direkt südlich am Bahnhof Fredersdorf (Altlandsberger Weg), da wo vor einigen Jahren ein Wohngebiet mit altersgerechten Wohnungen, Apotheke und Ärztehaus entstanden sind. Theodor Bluth, der Gründer einer bekannten Gärtnerei am Kottbuser Damm in Berlin, siedelte sich später in Lichtenfelde an und kaufte um 1888 das Grundstück in Fredersdorf, das er mit seinem Sohn Theodor Bluth jun. bewirtschaftete. Nach der Jahrhundertwende verpachtete er die Fredersdorfer Gärtnerei an verschiedene Betreiber. Theodor Bluth war maßgeblich am Aufbau und dem Wirken der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft beteiligt. Die Villa und das Gartengrundstück der Familie Bluth wurde durch Kriegseinwirkungen 1945 zerstört bzw. verfiel in den folgenden Jahren (zu Theodor Bluth siehe auch Ortsblatt Januar 2018).

Die Firma Scheerer, nach der die Scheererstraße in Fredersdorf-Nord benannt ist, gibt es heute nach Jahren der Unterbrechung zu DDR-Zeiten wieder, jedoch auf Neuenhagener Gebiet.

Viele der Bäume, die Fredersdorfer und Vogelsdorfer Gartenbesitzer in den Baumschulen und Gartenbaubetrieben von Fredersdorf kauften, haben die Zeiten sicher nicht überlebt. Und doch ist es gut, daran zu erinnern, wie Gartenbaubetriebe in unserer Gemeinde die Ortsentwicklung mitgetragen haben. Nicht zuletzt durch ihre Arbeit stellen sich die Ortsteile heute so grün dar. Und wie erstaunlich aktuell sind für uns die Worte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm in einem Edikt von 1686, dass „keine Braut ihrem Bräutigam vertraut werden, bevor dieser nicht wenigstens 6 junge Obstbäume gepflanzt so wie auch 6 junge Eichen gepflanzt und sich dadurch für seine Nachkommen wohlthätig erwiesen habe“!

Und ja, bevor die Frage aufkommt: auch in meinem Garten stehen Obstbäume von einem Gärtner „um die Ecke“.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Wir müssen über Geld reden

Der BP 40 ist mit der konservativen Mehrheit beschlossen und der Weg frei für den Bauantrag der neuen Oberschule

» Begonnen hatte es mit der Erkenntnis, dass die frisch erweiterte Fred-Vogel-Grundschule nicht ausreichen wird, die kommenden starken Schülerjahrgänge aufzunehmen. Das war im September 2017 und begann mit einem Betrag von 9 Mio. € und einer Pro-Kopf-Verschuldung knapp über 500 €/EW. Bereits im März 2018 sprach die Verwaltung von 12,5 Mio. €. Die nächste Kostenschätzung belief sich dann schon auf 14,5 Mio. €, um dann im April 2019 die 20-Mio-€-Grenze zu überschreiten. Im Januar 2020 legten die Architekten (Brüch & Kunath) eine Kostenschätzung nur für die Oberschule über 25,5 Mio. € vor, die bereits im März 2020 im Finanzierungsplan

mit 27,1 Mio. € getoppt wurde. Innerhalb von drei Jahren haben sich die Kosten verdreifacht – auf eine geschätzte Pro-Kopf-Verschuldung von 1.600 €/EW im Jahr 2024! Durch Baukostensteigerungen oder Sonderwünsche sind diese Kostensteigerungen nicht zu erklären. Eine seriöse Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – als Grundlage einer GV-Entscheidung – sieht anders aus. Sie fällt eindeutig in den Bereich der vom Bürgermeister geleiteten Verwaltung. Was bekommen wir für so viel Geld? Eine Oberschule für deren Betrieb der Landkreis zuständig ist. Was bekommen wir nicht? Im Investitionskonzept des Bürgermeisters fehlt die Unterstützung des Gutshofs. Es fehlen Investitionen in

die kulturelle Infrastruktur. Die Begegnungstätte und die Bibliothek sind in einem bedauernden Zustand. Es gibt kein Gehör, endlich aus dem alten Schulgebäude etwas Attraktives zu machen. Fast unbemerkt sind die notwendigen Umbauten der Grundschulen, die Schulwegerweiterungen, die Zwischenlösungen und das Sportfunktionsgebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf aus der o. g. Finanzierung verschwunden. Aber vielleicht ging es gar nicht um die wirtschaftlichste Lösung? Vielleicht ging es von Anfang darum, eine neue Schule zu erzwingen? Schwerpunkte der vorgelegten Investitionsplanung des Bürgermeisters sind Schule, Sportstätten, Straßenausbau und Feuerwehrneubau

in Nord. Ein Investitionsplan hat aber alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens für alle Altersgruppen ausgewogen zu berücksichtigen. Die Erhaltung und Entwicklung des Gutshofes entspricht dem 2011 verabschiedeten Leitbild der Gemeinde bis 2030 und dem Beschluss von 2014. Insofern hat die Gemeindevertretung wieder einmal mehrheitlich am 29. Juni der Weiterentwicklung des Gutshofes und dem Neubau des Sportfunktionsgebäudes in Vogelsdorf und damit der Aufnahme in den Investitionsplan 2021/2022 bis 2025 zugestimmt. Nun wird sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2021/2022 zeigen, wie der Bürgermeister diese Beschlüsse umsetzt!

BLG

Manfred Arndt (FuD) informiert

Kunstrasenplatz???

Kleiner Rückblick: Eine Sportanlage für Vogelsdorf

» Aus der Gemeindevertretersitzung am 23. Juni 2020: Tagesordnungspunkt 16: Bestätigung Kunstrasenplatz Sportplatz Vogelsdorf unter Berücksichtigung der Kostensteigerung. Dieser Tagesordnungspunkt wurde mehrheitlich demokratisch in der Abstimmung befürwortet. Wollte man sich nicht erinnern, was vor fünf Jahren hierzu ausgiebig diskutiert wurde? Die jährlichen Kunst-

rasen-Pflegekosten beliefen sich damals auf 14.000 €. Da der Sportplatz durch diesen Kunstrasen seinen Bestandsschutz als Sportstätte verliert, verringern sich in Folge die Nutzungszeiten. Da im Altgebäude nicht in ausreichender Menge Umkleide- und Duschräume vorhanden sind, kam von Seiten des Sportverantwortlichen der Vorschlag: „Dann benötigen wir doch Container.“ Somit

wurde das Projekt verworfen. Damals schon mein erstgemeinter Vorschlag: Erst muss ein neues Sport- und Freizeitgebäude für die Vogelsdorfer errichtet werden, wie bereits im Plan von 2008 vorgesehen war. 2015 organisierte ich über den Altlandsberger Bürgermeister, dass der Bauamtsleiter der Stadt Altlandsberg mit uns (Schatzmeisterin Sportverein, ehemaliger Bürgermeister

Dr. Uwe Klett, Abgeordneter Alfred Weihs und weitere Bürger) in der neu errichteten Sportanlage nebst Gebäude am Bollensdorfer Weg eine ausgiebige Begehung über mehrere Stunden machte. Zu dieser Begehung waren alle Gemeindevertreter eingeladen, um Anregungen für den Neubau der Sportanlage Vogelsdorf zu erhalten. Somit stehen wir heute wieder genauso da, wie vor fünf Jahren.

ANZEIGEN


Erste Hilfe.


Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance 

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb

 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



BEIRÄTE INFORMIEREN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Beiräte verantwortlich.

Der BBFN (Bürgerbeirat Fredersdorf Nord) informiert

Demokratie verlangt von uns allen Eigeninitiative

Bürgerbeirat Fredersdorf Nord wünscht sich Beteiligung am politischen Geschehen

» In unserer Gemeinde stehen zurzeit zukunftsweisende Projekte, wie Straßenbau, Oberschule und Feuerwehr nach langer und intensiver Planungsphase zur Entscheidung. Gleichzeitig hat uns COVID-19 eine schwere Krise beschert. Viele essentielle Grundrechte wurden eingeschränkt. Darunter haben die Verfahren zur Information der Bürger gelitten. Zurecht wird dies beklagt und es werden Schuldige gesucht.

Diese Suche ist nach unserer Auffassung ungerechtfertigt. Denn trotz Corona waren die Informationen verfügbar! Das Internet bot durchgehend auf der Gemeindegseite mit dem Bürgerinformationssystem sowie dem Ortsblatt eine Fülle von Informationen für den interessierten Bürger. Zweitens gibt es die Möglichkeit, den Aufrufen seitens der Gemeinde zu folgen und sich als Mitglied eines Bürgerbeirates zur Verfügung

zu stellen, um sich so in der Gruppe effizient zu informieren. Nach den ersten Wochen als BBFN stellen wir fest, dass die Ausschüsse, in denen detailliert die Planungen erörtert wurden, von sehr wenigen Interessierten besucht waren. Erst in der entscheidenden Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Juni wurde harsche Kritik vorgetragen und ein Mangel an Demokratie beklagt. Demokratie verlangt von uns allen Eigeninitiative, sich rechtzeitig In-

formationen zu beschaffen und sich zeitgerecht einzubringen. Eine Möglichkeit dazu ist die Institution des Bürgerbeirates. Wir laden Sie herzlich ein, unser kleines Team in Fredersdorf Nord zu verstärken und in Süd und Vogelsdorf Bürgerbeiräte ins Leben zu rufen.
*Michael Kötting
 Peter Grammelsdorff
 Olaf Kittscher*
 E-Mail: BBFN@web.de

ANZEIGEN

MSTOP
Malermeisterbetrieb

Havemannstraße 17a, 12689 Berlin
 Telefon: 030 - 80 613 595
 Fax: 030 - 80 613 599
 Mobil: 01577 - 47 04 064
www.malerbetrieb-mstop-berlin.de
info@malerbetrieb-mstop-berlin.de

Malerarbeiten
 Tapezierarbeiten
 Fassadensanierung
 Spachtel & Putzarbeiten

Verlieben ins Schieben
 Ein Wohlgefühl zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebewerglasungen

ein sonniger Platz - nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
 Berlin-Brandenburg 15370 Fredersdorf • Amseistraße 6
 Tel. 033439 - 79476

Die besten Autos für wenig Geld gibt es in der AUTOWELT!

Deutschlands günstigster Neuwagen **Jetzt bei uns Probe fahren!**

Dacia Sandero Access SCe 75
 für **7.999,- €** inkl. Überführung **3 Jahre** Garantie oder **100.000 km**

- ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent
- Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer
- ISOFIX-Kindersitzbefestigung auf den hinteren Außenplätzen
- Rücksitzlehne asymmetrisch umklappbar (1/3 zu 2/3) • Tagfahrlicht

Dacia Sandero SCe 75, Benzin, 54 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 - 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 - 94 g/km, Energieeffizienzklasse: D - A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

autoweltBarnim www.autowelt-gruppe.de

BERNAU: Autowelt Barnim GmbH & Co. KG · Blumberger Chaussee 2
 SCHÖNEICHE: Autowelt Barnim Schöneiche GmbH · Kalkberger Straße 35
 FINOWFURT: Autowelt Barnim GmbH & Co. KG · Finowfurter Ring 49
 FREDERSDORF: Allround Autoservice GmbH · Vermittler- · Zillestraße 5

*Abb. zeigt Dacia Sandero Comfort mit Sonderausstattung.

AUS DEM KREISTAG

Wieviel Landwirtschaft wollen wir?

Themen der Sitzung vom 17. Juni

» Nach der coronabedingten Zwangspause fand am 17. Juni 2020 wieder ein regulärer Kreistag mit Abstands- und Hygiene-Regeln statt. In der Einwohnerfragestunde meldete sich dieses Mal eine Bürgerinitiative aus Reitwein zu Wort, die gegen jegliche Tierhaltung (Puten, Schweine, Rinder) protestierte. Als Gründe wurden angegeben, dass Tierhaltung zu Lärm- und Geruchsbelästigungen der Anwohner und so zu gesundheitlichen Problemen führe. Der Landrat wurde durch die Bürgerinitiative aufgefordert, die Tierhaltung auf dem Dorf zu untersagen. Auch Bestandsanlagen aus DDR-Zeiten sollen geschlossen werden, forderte die Bürgerinitiative mit Unterstützung und Wortmeldung der Fraktion GRÜNE. Der Landrat Schmidt antwortete, dass für ihn zu einem Dorf auch Landwirtschaft gehöre. Er wolle keine Stadtdörfer ohne ländlichen Charakter. Als Landrat sei er auch nicht für die Erteilung oder Untersagung von Bau- und Immissionsgenehmigungen zuständig. In seinem Informationsbericht zur aktuellen Situation ging der Landrat kurz auf die aktuelle Corona-Situation ein und warb für eine Onlinenutzung der Kfz-Zulassungsstelle (Termine und Online-Zulassung/Abmeldung) und für das startende Portal zur Kita-Platzvergabe des Landkreises. Mit Stand 17. Juni hätten leider nur 26 Mitbürger von



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland:
Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

der Onlinezulassung Gebrauch gemacht, damit sei das Portal bei Weitem noch nicht ausgelastet. Also nur Mut zur Online-Nutzung. Innerhalb der Fraktionsanfragen wurde das Thema Radwegebau Schöneicher Allee (Kreisstraße 6422) von BAB10-Brücke bis Kolonie Fredersdorf von der Fraktion B90/GRÜNE angesprochen und mittlerweile auch schriftlich vom Landrat beantwortet. Demzufolge ist die Errichtung dieses Radweges vom Baulastträger LK MOL für den Zeitraum 2020/22 geplant. Wegen naturschutzrechtlicher Belange und Einwendungen ist von einem Planfeststellungsverfahren auszugehen, welches die Bauausführung (auch wegen Fördermittelbeantragung) erst 2023/24 realistisch erscheinen lässt. Die CDU-Kreistags-

fraktion begrüßt dieses Vorhaben und wird bei Abstimmungen dieses Vorhaben mittragen. Eine weitere Anfrage kam von der Fraktion FREIE WÄHLER, die Aufklärung der Finanzierungsmodelle und Lehrgewinnung für den Oberschulbau Fredersdorf-Nord forderten. Der Landrat erklärte nochmal die Abschreibungsfinanzierung und stellte die Sicherstellung der materiellen Rahmenbedingungen klar. Für die Lehrgewinnung sei aber das Schulamt FFO zuständig. Die Gründung einer Interessengemeinschaft Ostbahn (IGOB) wurde besprochen und mehrheitlich beschlossen, sodass der Landkreis MOL nun das 8. Mitglied neben anderen Kommunen ist. Ziel ist eine Reaktivierung des alten Gleisnetzes im östlichen Landkreis, um die

Anbindung attraktiver zu gestalten und den dort wohnenden Menschen Alternativen zum Auto zu bieten. Die AfD-Fraktion begrüßte auch dieses Vorhaben, wollte aber formelle Änderungen und schwärmte von der Ostbahn und den ehemaligen Ostgebieten. Diese Formulierung stieß sofort auf Widerspruch und wurde zurückgewiesen.

Weiterhin wurden verschiedene Zuschlagserteilungen für Bauleistungen an/in Schulen in Neuenhagen und Rüdersdorf diskutiert und mehrheitlich beschlossen. Auch der Pachtvertrag für die Abfallumschlagstation Rüdersdorf/Tasdorf wurde für weitere 20 Jahre bestätigt. Die veränderte Kostensatzung für die Tagesmutterbetreuung wurde kontrovers diskutiert und wieder in den Ausschuss verwiesen, da hier die LINKE eine Bevorteilung von Gutverdienern in den jetzt nur noch 17 Stufen (davor 53) vermutete. Als letzter Tagesordnungspunkt warb die Leiterin der Bauaufsicht Bork für Denkmalpflege im Landkreis und nannte gelungene Beispiele mit Investoren im Sinne des Erhalts von Baudenkmalern im Landkreis..

*Blieben Sie gesund! Schützen Sie die Risikogruppen!
Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah*

ANZEIGE



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

AUS DER VERWALTUNG

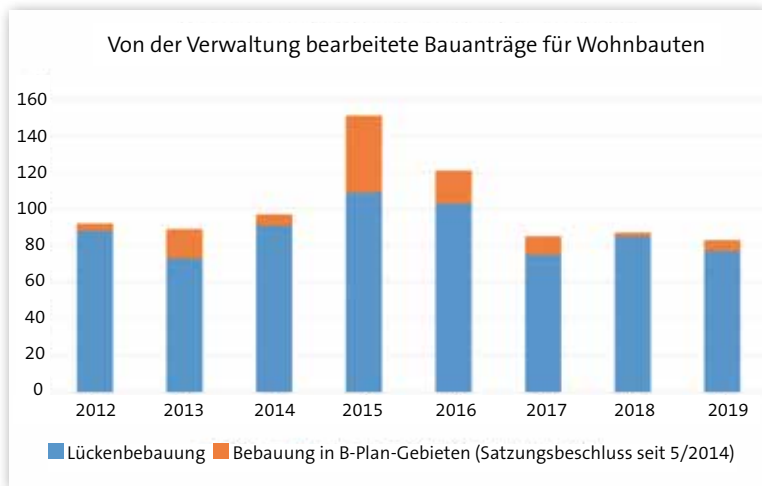
Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Einwohnerzahl

Kann die Gemeinde das Einwohnerwachstum steuern?

Die Gemeinde hat zwei Möglichkeiten, die Bebauung und damit den Zuzug zu steuern. Sie kann zum einen eigene Grundstücke für die Bebauung verkaufen oder in Erbbaupacht vergeben, oder unterlässt dies. In den letzten Jahren hat die Gemeinde nur sehr wenige ihrer Grundstücke verkauft oder in Erbbaupacht vergeben. Zum anderen kann sie für private Flächen Bebauungspläne beschließen oder sich dem verwei-

gern. Wie aus dem Diagramm ersichtlich, wurde in den letzten Jahren nur ein geringer Anteil der Wohngebäude in Gebieten errichtet, in denen ein Bebauungsplan gilt. Auf den überwiegenden Anteil der Errichtung von Wohngebäuden hatte die Gemeinde keinen Einfluss – sie gelten als Lückenbebauung und ihre Eigentümer haben das Recht, gemäß § 34 Abs. 1 des Baugesetzbuches die Flächen zu bebauen.



ANZEIGEN

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
 Telefon (03 34 39) 63 69
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
 Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Wohnbebauung

Für welche Flächen sind zurzeit Bebauungsplanverfahren für Wohnbebauung in der Entwicklung?

Es gilt der Beschluss der Gemeindevertretung, dass vor dem Jahr 2025 keine Bebauungspläne für Flächen entwickelt werden, die nicht bereits im 2001 beschlossenen Flächennutzungsplan dafür vorgesehen waren. Unter Beachtung dieses Beschlusses wurde der Bebauungsplan BP 38 „Waldweg“ in Fredersdorf-Süd entwickelt, der seit dem 29.05.2019 rechtskräftig ist. In diesem Gebiet entstanden 17 Grundstücke mit mindestens 600 m² Grundfläche und niedriger Versiegelungsvorgabe. Möglich ist

hier die Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern. In Bearbeitung ist zudem der Bebauungsplan BP 33 „Akazienstraße“ in Fredersdorf-Nord. Hier sollen Grundstücke mit einer Mindestgröße von 600 m² Größe bei ebenfalls starker Beschränkung der versiegelten Fläche entstehen. Für das gesamte Gebiet ist die Errichtung von 25 bis 30 Häusern geplant. Mit Abschluss des Bebauungsplanverfahrens wird nicht vor Ende des Jahres 2021 gerechnet, die ersten Gebäude werden nicht vor Ende 2022 stehen.

Schädlingsbekämpfung

Wer ist in der Verantwortung, wenn Ratten auf Wohngrundstücken auftauchen?

Ratten, die frei in der Natur leben, sind als Gesundheitsschädlinge zu betrachten, wenn die begründete Möglichkeit besteht, dass sie Krankheitserreger auf Menschen übertragen. Doch allein die Sichtung eines Tieres bildet noch nicht die Grundlage für ein ordnungsbehördliches Einschreiten. Die vier wesentlichen Krankheiten, die auch durch Ratten übertragen werden können – Pest, Tollwut, Listeriose und Leptospirose – wurden in den vergangenen Jahren in Märkisch-Oderland nicht oder nur in unbedeutendem Maße festgestellt. „Deshalb ist eine Gefahr bei Rattenbefall im Bereich Märkisch-Oderland laut Gesundheitsamt gegenwärtig grundsätzlich nicht anzunehmen“, betont Carola Klatt, Fachbereichsleiterin des Ordnungsamtes der Gemeinde. Grundsätzlich ist der Eigentümer eines Wohngrundstücks auch für den Zustand seiner Immobilie und die Abwehr von Schädlingen verantwortlich – nicht etwa die Allgemeinheit oder die Nachbarn. „Aus dieser Verantwortung heraus sollte jeder Eigentümer handeln und die Sichtung von Ratten auf seinem

Grundstück durch einen Schädlingsbekämpfer mit der Empfehlung abklären lassen, welche Maßnahmen in der Bekämpfung geeignet sind“, so Klatt. Wird durch den Schädlingsbekämpfer festgestellt, dass der Ausgangsort der Ratten das Nachbargrundstück ist, sollte der Nachbar aufgefordert werden, geeignete Maßnahmen durchzuführen. Liegt keine Bereitschaft vor, kann der Schiedsman der Gemeinde angerufen werden. Die Ordnungsbehörde wird nur tätig, wenn festgestellt wurde, dass Ratten Krankheitserreger übertragen haben (Information durch das Gesundheitsamt). In diesem Fall wird die Bekämpfung ordnungsbehördlich angeordnet. Zudem wird die Gemeinde bzw. das Ordnungsamt tätig, wenn gemeindeeigene Gebäude wie beispielsweise das Rathaus oder öffentliche Flächen wie Spielplätze vom Rattenbefall betroffen sind oder wenn eine sonstige von den Schädlingen ausgehende Gefahr dokumentiert ist, beispielsweise eine vom Gesundheitsamt festgestellte Übertragung von Krankheitserregern durch einen Rattenbiss.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Zuschüsse zu Betreuungskosten

Welche Kita- und Hortkosten trägt die Gemeinde?

Die Kosten der kommunalen Kindertagesstätten Else-Kühne in Fredersdorf-Nord, Wasserflöhe in Fredersdorf-Süd und Sonnenschein in Vogelsdorf werden durch Eigenleistungen der Gemeinde, durch Elternbeiträge und durch Zuschüsse des Landkreises als sogenannter „Örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe“ getragen, wobei der Landkreis mit Geldern, die er vom Land Brandenburg erhält, die Kosten für das notwendige pädagogische Personal trägt. Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, ist der jährlich Zuschuss der Gemeinde pro Kind in den kommunalen Kitas in den letzten Jahren von Jahr zu Jahr auf rund 2.450 Euro gestiegen. Im Jahr 2019 hat die Gemeinde die kommunalen Kitas mit insgesamt 743.470,68 Euro bezuschusst. Die Gründe für den Anstieg der Kosten

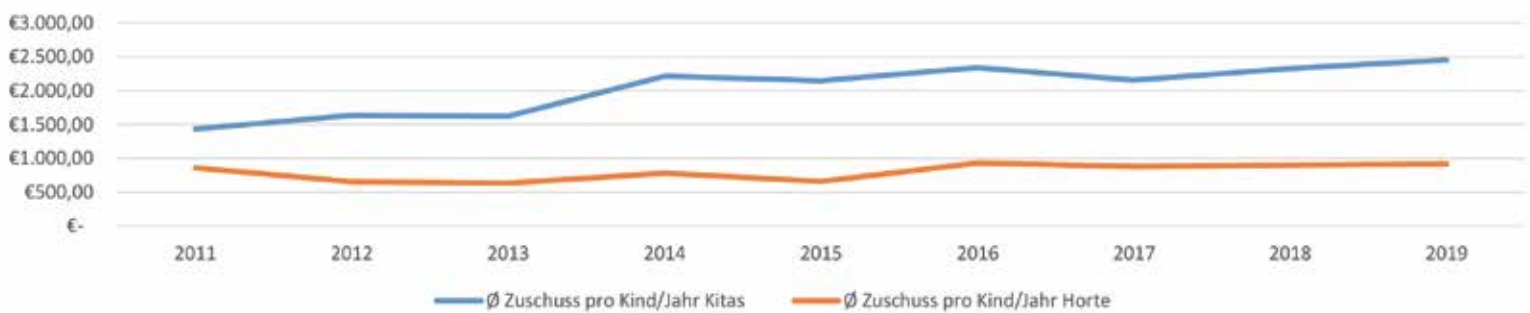
liegen in den Aufwendungen für Personal durch Tarifsteigerungen, in umfangreichen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten und in sinkenden Elternbeiträgen beispielsweise durch das beitragsfreie letzte Kita-Jahr. Die Zuschüsse des Bundes bzw. des Landes decken diese Mindereinnahmen nicht in voller Höhe.

Ebenfalls aufgrund der notwendigen Investitionen im von Jahr zu Jahr unterschiedlich notwendigem Umfang schwankend, aber mit wachsender Tendenz sind die Zuschüsse für die Plätze in den kommunalen Horten an der Vier-Jahreszeiten, und an der Fred-Vogel-Grundschule (IKB). Der Zuschuss pro Kind belief sich zuletzt auf rund 914 Euro, der Gesamtzuschuss für die Horte betrug im Jahr 2019 545.421,73 Euro.

Aber nicht nur die Kitas in eigener kommunaler Trägerschaft hat die Gemeinde laut dem Kitagesetz zu bezuschussen und damit die Elternbeiträge weit unter einem kosten deckenden Niveau zu halten, sondern mit demselben Ziel hat die Kommune auch einen Teil der Kosten der Kitas in freier Trägerschaft zu tragen. Die Freien Träger von Kindertagesstätten in unserer Gemeinde – Kita Krümelbude, Kita Wiesenkrümel, Kita Krümelkiste, Kita Haus der pfliffigen Krümel, Kita Verbindungsweg des Humanistischen Verbandes und die Kita-AVICUS – finanzieren sich ebenfalls aus Eigenleistungen, Elternbeiträgen, Zuschüssen des Landkreises für das notwendige pädagogische Personal. Zusätzlich erhalten sie von der Gemeinde jährlich einen pauschalen Zuschuss pro Kind und Jahr. Stellt

die Gemeinde das Gebäude wie bei der Kita Verbindungsweg oder der Kita Krümelkiste, beträgt der Zuschuss 1.200 Euro pro Kind und Jahr. Hat der Träger selbst gebaut, aber einen Baukostenzuschuss und/oder das Grundstück von der Gemeinde kostenfrei erhalten, beträgt der Zuschuss pro Kind und Jahr abhängig von der Höhe des Baukostenzuschusses 1.700 bzw. 1.750 Euro pro Kind und Jahr. Dies ist bei der Kita Krümelbude und der Kita Wiesenkrümel der Fall. Einen Zuschuss der Gemeinde von 1.800 Euro pro Kind und Jahr erhält der Träger, wenn er das Gebäude auf eigenem Land ohne Bezuschussung der Gemeinde errichtet bzw. angemietet hat (Kita Haus der pfliffigen Krümel, Kita Avicus). Im Jahr 2019 hat die Gemeinde an die Träger insgesamt 570.573,91 Euro überwiesen.

Entwicklung der Zuschüsse pro Kind und Jahr in kommunalen Einrichtungen 2011 - 2019



ANZEIGEN

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
**Metallbauer/
Bauschlosser**
m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

BIO BRUNNEN
in der
Brunnenpassage

telegram-
infokanal:
SHZ BioBrunnen

- › Regionale Produkte
- › Täglich frisch
- › CBD-Produkte
- › Lieferservice auf Anfrage

Biobrunnen / Nimbus e. V. 15345 Altlandsberg
Berliner Allee 37 d info@biobrunnen.net
Telefon: 033438 - 64 37 44

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent im Juni

Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.06.2020

Die Gemeindevertretung hat namentlich mit 20 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Sept (SPD) bei einer Gegenstimme von Hr. Arndt die Entwurfsplanung für den **Neubau der Feuerwehr Nord** bestätigt und den Bürgermeister beauftragt, für den Neubau ggf. verfügbare Fördermittel zu beantragen und die für die Ausführung notwendigen weiteren Schritte einzuleiten. Des Weiteren wurde der Bürgermeister beauftragt zu prüfen, ob auf dem Dach des Feuerwehrgebäudes eine Solaranlage errichtet werden kann, welche Fördermittel zur Verfügung stehen und die Gemeindevertretung zeitnah zu unterrichten.

Zur **9. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes BP 40 „Schulstandort Landstraße“** beschloss die Gemeindevertretung namentlich mit 13 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV),

Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Sept (SPD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) gegen acht Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Heiermann (SPD) und Hr. Arndt die **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Stellungnahmen der Öffentlichkeit** in der Fassung von Mai 2020.

Im Anschluss wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes BP 40 „Schulstandort Landstraße“ – Abschließender Planungsänderungsbeschluss mit 13 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Sept (SPD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) gegen sieben Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG) und Hr. Arndt und einer Enthaltung von Hr. Heiermann namentlich abgestimmt.

Zum **Bebauungsplan BP 40 „Schulstandort Landstraße“** wurde von der Gemeindevertretung namentlich mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) gegen sieben Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Arndt und Hr. Heiermann (SPD) bei einer Enthaltung von Hr. Sept (SPD) die **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Stellungnahmen der Öffentlichkeit** in der Fassung von Mai 2020 beschlossen.

Den **Bebauungsplan BP 40 „Schulstandort Landstraße“ – Satzungsbeschluss** beschlossen die Gemeindevertreter namentlich mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD) und Fr. Heister (AfD) gegen acht Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner

(BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Arndt und Hr. Heiermann (SPD) bei einer Enthaltung von Hr. Sept (SPD).

Die Gemeindevertretung bestätigte in namentlicher Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Sept (SPD) und Hr. Heiermann (SPD) gegen vier Nein-Stimmen von Hr. Arndt, Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Küllmer (BLG) und Hr. Haida (BLG) bei drei Enthaltungen von Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG) und Hr. Haberkern (BLG) die **aktuelle Planung des Kunstrasenplatzes** mit einer Investitionssumme von insgesamt 1.178.000 EUR und beschloss die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 348.000 EUR für die Errichtung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz Vogelsdorf, im Namen und auf Rechnung der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. (Geschäftsbesorgungsvertrag). Der Bürgermeister wurde beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. die Fördermittel verlängert oder ggf. neu beantragt, falls die bauliche Umsetzung nicht mehr bis zum 31.10.2020 realisierbar ist.

ANZEIGEN

Pergola-Markisen

www.fensterhaase.de

03841/47 2872
info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggendorf

-
-
-
-
-

-
-
-
-
-

FENSTERHAASE

GmbH

NATÜRLICH
SCHENKEN.

Spenden Sie das schönste
Geschenk – ein Stück Natur.

Sie haben bald Geburtstag oder feiern ein Fest? Sie lieben die Natur? Dann bitten Sie Ihre Freunde und Familie um ein ganz besonderes Geschenk: Spenden für den NABU.

NABU • Charitéstr. 3 • 10117 Berlin
 Spenderbetreuung: Tel. 030.28 49 84-15 60
 E-Mail: spenden@NABU.de • www.NABU.de

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent im Juli

Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.07.2020

Mit der Beschlussfassung zur **Entwurfsplanung Neubau einer Oberschule und Sporthalle inkl. Außen-sportanlagen** wurde das Konzept für den Neubau einer Oberschule und Sporthalle inkl. Sportaußenanlagen am Standort Landstraße bestätigt und die Verwaltung beauftragt, die Entwurfsplanung fertig zu stellen. Dafür stimmten elf Gemeindevertreter: Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD). Dagegen stimmten acht Gemeindevertreter: Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD) und Hr. Arndt.

Zusätzlich legten die Gemeindevertreter in namentlicher Abstimmung die **Baukostenobergrenze** (Planungs- und Baukosten gerechnet mit Baukostensteigerung) auf **27,2 Mio. Euro** brutto fest. Sollten sich im weiteren Planungsverlauf Möglichkeiten ergeben, welche z. B. die wirtschaftliche und/oder ökologische Nachhaltigkeit der Investition verbessern, sind diese der Gemeindevertretung mit Darstellung der

damit verbundenen Mehrkosten und der Nachhaltigkeitswirkung zur Entscheidung vorzulegen, um ggf. die Baukostenobergrenze im dafür notwendigen Umfang anzuheben. Dafür stimmten 16 Gemeindevertreter: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Häcker (GFV). Dagegen stimmten Hr. Schramm (GFV) und Hr. Geisler (GFV), es gab eine Enthaltung von Hr. Arndt.

Vor GesamtAbstimmung zum 1. Entwurf zum Investitionsplan für die Jahre 2021 bis 2025 wurden folgende Änderungsanträge namentlich wie folgt abgestimmt.

Weiterentwicklung Gutshof:

1. Im Abschnitt „Projekte Verein“ ist der Ansatz von 293.000 € auf 2021 zu übertragen.
2. Die Sperre ist aufzuheben.
3. Im Zuwendungsbescheid an den Verein ist zu bestimmen, dass es sich hierbei um keine Schenkung an den Verein handelt, sondern diese Zuwendung bei Ende des Erbbaurechts von den dem Ver-

ein zu erstattenden Kosten abzuziehen ist.

4. Für die weitere Entwicklung des Gutshofs sind im Jahr 2022 100.000,00 € einzusetzen.

14 Ja-Stimmen: Fr. Heister (AfD), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Häcker (GFV)
Eine Nein-Stimme: Hr. Krieger
Drei Enthaltungen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Arndt

Neubau Sportfunktionsgebäude

Vogelsdorf: Im Abschnitt „Sport-einrichtungen“ sind 2 Mio. € für den den Bürgern schon lange versprochenen Neubau des Sportfunktionsgebäudes auf dem Sportplatz Vogelsdorf aufzunehmen. 130.000 € sind in die Jahresscheibe 2021 aufzunehmen, 1.870.000 € in die Jahresscheibe 2022.

Fünf Ja-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG) und Hr. Heiermann (SPD) gegen vier Nein-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus

(GFV) und Hr. Geisler (GFV) bei neun Enthaltungen von Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Fr. Borges (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Häcker (GFV) und Hr. Arndt waren das Ergebnis.

Der **1. Entwurf zum Investitionsplan für die Jahre 2021 bis 2025** wurde als Grundlage für die Investitions- und Ergebnisplanung des Doppelhaushaltes 2021/2022 mit **den oben abgestimmten Änderungen festgelegt**. In namentlicher Abstimmung gab es elf Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) gegen sieben Nein-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Werner (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD) und Hr. Arndt

Die **1. Änderungsvereinbarung zum Erschließungsvertrag** vom 06.02.2019 zum **Bebauungsplan BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf – Seestraße“** wurde mit 16 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen.

ANZEIGE

Der Lebensbaum. Die neue Form der Bestattung



Bei unserem Angebot „Lebensbaum“ wird der Verstorbene in unser Vertragskrematorium nach Tschechien überführt und die Asche des Verstorbenen in ein spezielles Pflanzsubstrat gewandelt, in das dann eine Pflanze Ihrer Wahl eingebracht wird. Dieses Ensemble wird Ihnen zeitnah in Deutschland übergeben. Es handelt sich um eine Alternative zur klassischen Urne.

Eine Friedhofspflicht ist hierfür nicht vorgesehen. Für Interessenten, die kein eigenes Grundstück besitzen, haben wir verschiedene, optisch sehr anmutende Bonsaigewächse anzubieten.

Wir beraten Sie gern.

Märkische

Er-, Feuer- und Seebestattung

Inhaber: Raymund Stelzer • CZ: Vysočany 4 • 431 43 Hrušovany
Außenstelle Berlin: 13057 Berlin • Dorfstraße 9a • Tel: 030/ 96 20 30 96 • Fax: 030/ 96 20 05 07
Internet: www.raymund-stelzer.de • e-Mail: raymund-stelzer@arcor.de

Anzeige ausschneiden - aufheben - erscheint nicht regelmäßig

AUS DER VERWALTUNG

Streit in der Grillsaison vermeiden

Nachbarn sollten bei Problemen miteinander reden

» Wer im Freien grillt oder ein offenes Feuer macht, muss sich auch an die Regeln halten: Denn solche Aktivitäten sind mit Qualm- und Geruchsbelästigungen verbunden. „Oft fühlen sich Nachbarn davon gestört und beschweren sich dann bei uns“, sagt Ordnungsamts-Mitarbeiterin Manuela Wilhelm. Die Anzahl dieser „Anzeigen“ habe zuletzt zugenommen.

Doch aus Sicht der Verwaltung können solche Konflikte zwischen Nachbarn vermieden werden, wenn es vorher dazu Gespräche gibt. „Wer grillen oder auch ein wärmendes Feuer in Grill oder Feuerschale machen möchte, sollte am besten zwei Tage vorher seinen Nachbarn Bescheid sagen“, rät Wilhelm. So sei es

möglich, bei absehbaren Problemen gemeinsam nach Lösungen zu suchen, damit der Qualm nicht auf Nachbarns Terrasse oder in dessen Wohn- oder Schlafzimmer dringt. Nach der aktuellen Rechtsprechung ist es erlaubt, fünf Mal im Jahr den Grill anzuschmeißen beziehungsweise Feuer zu machen. Im Paragraph 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes heißt es aber: „Das Verbrennen sowie Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden ...“ Das bedeutet, das Vergnügen des einen Nachbarn darf nicht zur Gefährdung oder Belästigung des anderen Nachbarn führen. „Solange nur ein paar natur-

belassene, trockene Holzscheite innerhalb von Grill, Kamin, Feuerschale oder Feuerkorb entzündet werden und davon keine Gefährdungen oder Belästigungen ausgehen können, ist eine Ausnahmegenehmigung nicht erforderlich“, erklärt die Mitarbeiterin. Grundsätzlich verboten sind offene Feuer allerdings bei Waldbrandwarnstufe 4 oder 5. Welche Waldbrandstufe aktuell für den Landkreis Märkisch-Oderland und damit auch für Fredersdorf-Vogelsdorf herrscht, ist beispielsweise auf den Seiten der Polizei Brandenburg unter www.polizei.brandenburg.de (> Aktuelles > Waldbrandwarnungen) zu erfahren.

Sollten die gegenseitigen Bemühungen der Nachbarn um eine ein-

vernehmliche Lösung scheitern, kann der „belästigte“ Grundstückseigentümer auf der Grundlage des Paragraph 906 des Bürgerlichen Gesetzbuches von dem verursachenden Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden/Betreiben des Feuers einschränkt oder unterlässt, wenn die Belästigung so weit geht, dass er bei der Nutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird.

Kommt es zum Streit, kann sich der Grundstückseigentümer an die Schiedsstelle wenden. Termine mit dem Schiedsmann können jeden ersten und dritten Montag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr über die Telefonnummer 033439-835-114 vereinbart werden.

Informationsveranstaltungen Straßenbau 2021

Nachholtermine für die wegen Corona entfallene Veranstaltungen im August

» Die Informationsveranstaltungen für den Straßenbau im Jahr 2021, die aufgrund der Versammlungsverbote in Folge der Coronapandemie nicht wie geplant Ende April/Anfang Mai stattfinden konnten, werden an den in der Tabelle genannten Terminen im August nachgeholt. Die für die Baukosten der Straße und/oder der Zufahrten Beitragspflichtigen erhalten spätestens 14 Tage vor den jeweiligen Ter-

minen persönliche schriftliche Einladungen. Die im August weiterhin bestehenden Auflagen für Versammlungen inklusive dem Abstanzgebots sind zu beachten.

Die Entwurfsplanung für die Straßenbauprojekte sind bereits seit Ende Mai unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (> Ortsentwicklung/Planung/Bau > Straßenbau/Beitragserhebung) zu finden.

TERMINE

► **10.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sitzungssaal, Lindenallee 3, Fredersdorf-Nord
Straßenbereich: Ahornstraße Ausbaubereich

► **12.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sporthalle Tieckstraße 39, Fredersdorf-Süd
Straßenbereiche: Brunhildstraße, Gunterstraße, Giselherstraße

► **17.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sporthalle Posentschestraße 60, Fredersdorf-Nord
Straßenbereiche: Böcklinstraße, Dürerstraße

► **19.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sporthalle Tieckstraße 39,

Fredersdorf-Süd
Straßenbereiche: Gärtnerstraße, Ahornstraße Teil ab L 30

► **20.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sporthalle Tieckstraße 39, Fredersdorf-Süd
Straßenbereiche: Ahornstraße Stich, Ringstraße

► **24.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sitzungssaal, Lindenallee 3, Fredersdorf-Nord
Straßenbereich: Feuerbachstraße

► **25.08.2020 | 18.30 Uhr**
Sporthalle Tieckstraße 39, Fredersdorf-Süd
Straßenbereiche: Siegfriedring, Richard-Wagner-Straße

ANZEIGEN

www.heimatblatt.de

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Lokaler geht's nicht

Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

NABU

Giftfrei Gärtnern tut gut ...

... Ihnen und der Natur.

→ Weitere Infos unter www.NABU.de/giftfrei

12478

NABU/A. Wolff

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	11.08.2020, 19.00 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	12.08.2020, 19.00 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	13.08.2020, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	18.08.2020, 19.00 Uhr


Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter <https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/seite/66506/buergerinformationssystem.html>

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **27.08.2020, 19.00 Uhr** statt.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Juni 2020

Standort	Vorhaben
Bohmstraße 2	Lagerhalle mit Büro
Busentscher Weg 59	Einfamilienhaus
Försterweg 1 A	Kunstrasenplatz
Havelstraße 16	Einfamilienhaus
Nibelungenring 50, 51	Errichtung zweier Einfamilienhäuser (Bauvoranfrage)
Oderstraße 36	Einfamilienhaus
Pohlstraße 5	Einfamilienhaus
Schillerstraße 24	Einfamilienhaus
Seestraße 46	Umbau/ Sanierung Haupt- und Hofgebäude (Bauvoranfrage)
Waldweg 20	Einfamilienhaus
Waldweg 22	Einfamilienhaus

ANZEIGEN



WWF

Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

www.krebshilfe.de

**MIT ALLER
KRAFT
GEGEN DEN KREBS**

SPENDENKONTO IBAN:
DE65 3705 0299 0000 9191 91

 **Deutsche Krebshilfe**
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.



REIN ELEKTRISCH. DURCH UND DURCH MAZDA.





Es braucht Mut, um neue Wege zu gehen und bereits entwickelte Technologie zu hinterfragen. So entstehen Meilensteine wie der erste vollelektrische Mazda. Der Mazda MX-30 mit e-Skyactiv Technologie. Sichern Sie sich jetzt mit dem exklusivem First Edition-Paket eine außergewöhnliche Ausstattung.

**DER NEUE MAZDA MX-30
MIT FIRST EDITION-PAKET**

Kundenvorteil € **2.535¹⁾**

Barpreis € **24.484²⁾**
inkl. Umweltbonus



reddot winner 2020
car design

Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km.

1) Gegenüber der UVP der Mazda (Motors) Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.
2) Angebot gültig mit Inkrafttreten des erhöhten Bundeszuschusses: Barpreis für einen Mazda MX-30 mit First Edition-Paket unter Berücksichtigung des Umweltbonus von 3.000 € (Herstelleranteil) Nachlass auf den Nettopreis von Mazda Motors (Deutschland) GmbH (dadurch insgesamt 480 € Umsatzsteuerersparnis) und € 6.000 staatlicher Anteil (wird auf Antrag vom Bund erstattet). Details unter www.bafa.de. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Reichweite des Mazda MX-30 nach WLTP innerorts bis zu 262 km.
3) Der Mazda MX-30 gewinnt den Red Dot im Red Dot Award: Product Design 2020.
Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, ihre Projekte vorstellen können. Nun können Sie sich als interessierter Einwohner/Einwohnerin direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 27.07.2020 / 24.08.2020 / 28.09.2020 auch ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de zu melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen handball-begeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Wir fördern/unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärts-spiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamts-pauschale kann in der Einkommenssteuer-erklärung geltend gemacht werden. Schieds-richter und das Kampf-gericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen Personen, die uns bei Wartungs- und Pflege-maßnahmen auf dem Guts-hof unterstützen.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vor-handen	bis Ende Novem-ber, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkoorth@gmx.de, Tel. 033439/81581
Gemeinde-verwaltung	Gesucht werden „Sicherheits-partner des Landes Branden-burg im Rahmen der Kommunalen Kriminal-prävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fre-dersdorf-Süd. Sicherheits-partner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmä-ßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdäch-tige Fahrzeuge und Perso-nen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informati-onen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner soll-ten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgleichendes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zustän-dige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafen-freiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellungsurkun-de durch das Poli-zeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jah-ren. Die Grund-einweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Auf-nahme der Tätig-keit sowie turnus-gemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspart-nern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheits-partner erhält für sei-ne Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Auf-wandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner wer-den regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall-und Haftungsrisiken abge-sichert.	Frau Klatt – Fachbereichs-leiterin III c.klatt@freders-dorf-vogelsdorf.de Sicherheitspartner Hr. Uwe Heilmann Uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideen-geber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Arbeitsfelder sind viel-fältig: Handwerk, Schreib-geschick, Botanik, Politik-interesse, aktiver Natur-schutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Unsere Versamm-lungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida (Tel. 0175-5761312) nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauen-gymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grund-schule“. Wir suchen Kursleiter/ Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für unsere Frauengymnastik-gruppe/Förderung durch Lehrgänge	Spaß und Freude beim Anleiten von Sport-programmen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Frau Petra Hennig petra.hennig58@web.de, Tel. 0157-82508728

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens / Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt Tel. 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alter-landtechnik.de

ANZEIGEN

Wo die wilden Otter wohnen

Das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß!

Infos zum OTTER-ZENTRUM und anderen Projekten erhalten Sie beim:



OTTER ZENTRUM
Hankensbüttel
29386 Hankensbüttel
Fax 05832 - 980851
e-mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de



CarportUnion
traditionell & innovativ

Carports

aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!



www.Carportunion.de

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenbringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu
 – Wer sucht?
 – Wer wird gesucht?
 – Firmenkontakt
 ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird.

Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichter Form, je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermine für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionschluss	Erscheinungstermin
27.07.2020	20.08.2020
24.08.2020	17.09.2020
28.09.2020	23.10.2020

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
		Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com www.rss-gmbh.com
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter. brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10 €/h – 250 € Basis Parkraumkontrolleur (m/w/d), für Fredersdorf-Vogelsdorf z. B. Rentner, Hausfrauen u. a.	Herrn Bernhard Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumann@elsystec.de, est@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesell- schaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50434	
Ev. Kirchengemeinde, Mühlenfließ	Friedhofsgärtner (m/w/d)	Pfarrerin Barbara Killat	0176/41480117	killat@muehlenfliess.net
ERGO – Bezirksdirektion Anke Luft	Versicherungsinendienst m/w/d Terminierungskraft m/w/d	Herr Luft	033439/67621	k.luft@ergo.de

ANZEIGEN

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21



Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

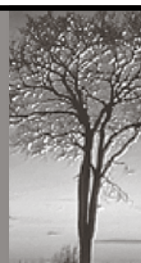


BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
TelefonSeelsorge
Anrufe, Anamnese, Notfall am 24-Stunden-Service
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

AUS DER VERWALTUNG

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)	Januar 2019	März 2020	Im 1. Bauabschnitt (Heckenstraße, Spreestraße und Inselstraße/ Abschnitt) sowie in der Rheinstraße sind die Bauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen. Nach der Verkehrsfreigabe für die Anlieger wird die Sperrung Ende der 28 KW aufgehoben. Im 2. BA (Mainstraße, Rüdersdorfer Straße, Weserstraße und Senitzstraße) haben die Erdarbeiten im Bereich der Fahrbahnen begonnen, im Juli werden die Borde gesetzt.	2020/2021	
Straßenbau Quartier 13 Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni lag die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause wird die Informationsveranstaltung für die Anwohner ab August 2020 durchgeführt,	November 2021	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni lag die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause werden die Informationsveranstaltungen für die Anwohner ab Mitte August 2020 durchgeführt.	November 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni liegt die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause wird die Informationsveranstaltung für die Anwohner ab August 2020 durchgeführt.	November 2021	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2020, Grüner Weg, Grenzstraße, Mittelstraße (Abschnitt), Heinestraße, Nibelungenring, Dietrichstraße	2019	2020	Im Nibelungenring, der Dietrichstraße und der Grenzstraße ist die Verlegung des Stromkabels und die Errichtung der Lichtmasten abgeschlossen. Im Monat Juli folgen die Mittelstraße und die Heinestraße, abschließend der Grüne Weg. Die Lieferung der Leuchten ist für Mitte August avisiert, die Montage erfolgt unmittelbar danach.	2020	

ANZEIGEN

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung
BERATEN *PLANEN*AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202
Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung
www.schröder-metallbau.de

MALERFIRMA SIEWERT
Funk: 0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

SEIT 1990

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

Volks Alarmanlage

STOP Alle 2 Minuten Feuer
Alle 4 Minuten Einbruch

DIE LÖSUNG: SICHERHEIT FÜR IHR ZUHAUSE

ZUM NULLTARIF
Rauch- und Bewegungsmelder

Hans-Jürgen Steinicke • Spreestr. 20, 15370 Vogelsdorf
Tel.: 033439/ 546 528 • Funk: 0171/202 09 90
mail: nachricht@HansSteinicke.de • www.HansSteinicke.de

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf kommt wieder in Fahrt

Es ist erfreulich, dass ab 1. Juli wieder mit den Veranstaltungen der Ortsgruppe begonnen werden konnte. Langsam, mit reduzierter Personenzahl und unter Beachtung aller geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen soll das Programm wieder anlaufen.

Die Anforderungen sind:

1. Einhaltung des allgemeinen Abstandsgebotes von 1,5 Meter
2. Steuerung der Beschränkung des Zutrittes max. 25 Personen im großen Raum
3. Regelmäßiger Austausch der Raumluft durch Frischluft
4. Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung
5. Erfassen von Personendaten in einer Anwesenheitsliste

Das Leitungsgremium der Ortsgruppe hat sich darüber verständigt, was unter diesen Voraussetzungen zurzeit in der Vereinsarbeit möglich ist.

Außer Frage steht, dass die Gesundheit aller Mitglieder Vorrang vor allem hat. Alle sind in einer gefährdeten Altersgruppe und viele haben relevante Vorerkrankungen. Es sollte also zuerst auch jeder für sich entscheiden, was für ihn bei Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen möglich ist.

Womit kann begonnen werden?

Die monatlichen Kaffeenachmittage mit 40 bis 60 Personen können wegen der Abstandsregel nicht durchgeführt werden. Es werden Zusammenkünfte mit bis zu 25 Personen in der Begegnungsstätte geprüft, vielleicht bei schönem Wetter auch im Freien. Das erfordert jedoch auch zusätzlichen organisatorischen Aufwand, vor allem bezüglich des Informationsflusses und der Einladungen.

Die Interessengruppen **Straßenverkehr; Rückenschule; Tanzgruppe; Kreatives Gestalten** können mit ihrer Arbeit wegen der Beschränkungen noch nicht beginnen.

Die Interessengruppe **Reisen** hat die Arbeit mit viel Freude wieder aufgenommen und eine erste Reise mit 30 Teilnehmern bereits durchgeführt.

Die Interessengruppe **Kegeln** kann wahrscheinlich im Monat August wieder loslegen. Eine endgültige Prüfung steht noch aus. Bei Wiederbeginn werden die Teilnehmer individuell informiert.

Die Interessengruppe **PC und Smartphone** beginnt am 8. Juli mit zwei Terminen zu jeweils max. 11 Teilnehmer im Versammlungsraum des Rathauses. Es ist davon auszugehen, dass die Einschränkungen für die Veranstaltungen in den nächsten Monaten bleiben werden.

Zur nächsten Sitzung des Leitungsgremiums soll ein Monatsplan erarbeitet werden, der dann auch in den bekannten Medien veröffentlicht werden wird.

Darüber hinaus stehen natürlich auch die Betreuer der Ortsgruppe jederzeit zur Verfügung. Wünsche, Vorschläge oder Fragen nehmen diese gern entgegen.

Sollten die Kaffeenachmittage mit max. 25 Personen wieder stattfinden können, dann ist eine Teilnehmervoranmeldung unumgänglich. Wie das technisch gelöst werden kann, darüber wird rechtzeitig vor dem ersten Termin informiert. Im Ortsblatt und im Schaukasten der Begegnungsstätte können die aktuellen Informationen auch zu den Vorstellungen bezüglich der Kaffeenachmittage verfolgt werden.

Der Wiederbeginn nach so langer Zeit soll bei allen Mitgliedern wieder Hoffnung wecken. Die Corona Zeit geht vorüber, danach wird es auch wieder einen Normalbetrieb geben. Die Vorfreude ist groß!

Das Leitungsgremium wünscht allen Gesundheit und ein gutes Bewältigen der Pandemie. Der Frohsinn, der stets bei den Begegnungen zu erleben war – unter anderem zuletzt auf der Faschingsfeier – kommt ganz sicher wieder.

ANZEIGEN

Schlossgut Altlandsberg
LAND, KULTUR, GUT
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

8.8. 19 h	Musikalische Residenzen OpenAir: Feuerwerksmusik mit Feuerwerk Schlosshof an der Schlosskirche	
9.8. 17 h	Yoga mit Konzert – Yogakurs & Live-Musik mit Kerstin Yvonne Lange Bitte Matte mitbringen Schlosskirche Altlandsberg	
14.8. 19 h	Leona Heine & Friends - Das Sommerkonzert Schlosshof an der Schlosskirche	
16.8. 15 h	Die Regentrude – Unser Märchen im Sommer Schlosskirche Altlandsberg	
29.8. 19 h	Ray Cooper – Folk live Schlosskirche Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

Wollen Sie anderen mitteilen,
dass es was zu feiern gibt
oder sich einfach
herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige
gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder
formulieren Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt

Jederzeit:
[www.heimatblatt.de/
familienanzeigen](http://www.heimatblatt.de/familienanzeigen)

VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen
Elbestr. 46/47

15370 Petershagen
Pfarrer Dr. Robert Chalecki:
☎ 033439/128 770
www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official
YouTube: <https://bit.ly/33C0pyY>

Gottesdienste:
samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
sonntags 10.30 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am **9. August** voraussichtlich als Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und am **16. August** mit Kleinkinder-gottesdienst

Weitere Gottesdienste:
dienstags u. donnerstags 19 Uhr
samstags 10 Uhr
(besonder für Senioren):
Hl. Messe in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygiene-standards des Erzbistums Berlin

und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Freitag, 24.07. ab 19.30 Uhr
Freitagstreff auf der Kirchwiese

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen unter:
www.st-hubertus-petershagen.de

Kirche Vogelsdorf
16. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Killat
Musik R. Wyrwich

6. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Berkholz

20. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Berkholz

Kirche Fredersdorf
13. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Berkholz

27. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst, Erntedank,
Pfarrer Berkholz

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:
E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, PHM:
E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (täglich nach 17 Uhr)	☎ 0175/2 30 84 27
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

KFZ online an-, um- und abmelden

Fahrzeugzulassung in Märkisch-Oderland jetzt rund um die Uhr möglich

Ab sofort kann der Weg zur Straßenverkehrsbehörde in Strausberg, die für die KFZ-Zulassung zuständig ist, wie auch die Wartezeit vor Ort entfallen. Denn seit Anfang Juni können im Landkreis Märkisch-Oderland von der Fahrzeuganmeldung über die Ummeldung und Adressänderung bis hin zur Abmeldung des Fahrzeuges alle Vorgänge online von Zuhause aus und sieben Tage rund um die Uhr erledigt werden. Der Onlineservice kann über die Internetseite des Landkreises

unter www.maerkisch-oderland.de (> Bürgerservice > Onlinedienste > internetbasierte Fahrzeugzulassung) erreicht werden. Um das Angebot nutzen zu können, wird u. a. der Personalausweis mit aktivierter Online-Ausweisfunktion des Fahrzeughalters benötigt. Informationen zur Online-Ausweisfunktion sind auf der Internetseite www.personalausweisportal.de abrufbar. Natürlich ist es weiterhin möglich, bei der Zulassungsbehörde persönlich vorstellig zu werden.

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:
7.355 Stück, monatlich

Redaktion:
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:
Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordost-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. August 2020.
Redaktionsschluss: 20. Juli 2020 | **Anzeigenschluss:** 20. Juli 2020

ANZEIGE

Grundstückshandel & Immobilien

Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?

Wir sind für Sie da!

www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de
 Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-97001119
 15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

Ihr Partner seit 1995!